

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 82.

Dienstag den 10. April

1883.

Heute

Vormittag von 10—12 Uhr

Versteigerung von Spezerei-Waaren,
als: gebr. Kaffee, Reis, Erbsen, Bohnen, Linsen,
Gerste, 100 Fl. Bordeauxwein im Versteigerungs-
saale **Schwalbacherstraße 43.**

Ferd. Marx, Auktionator.

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14. 9088

Sämmtliche

in den hiesigen öffentlichen und privaten Lehranstalten
eingeführten und empfohlenen

= Schulbücher, =

Wörterbücher und Atlanten

sind in den neuesten Auflagen und dauerhaften Ein-
bänden stets vorrätig. — Verzeichnisse gratis.

Moritz & Münzel,

Wilhelmstraße 32.

Strohhüte

für Herren, Knaben und Mädchen,

nur in den neuesten Fagons zu sehr billigen Preisen.

M. Junker, „Zum billigen Laden“,

9917 Webergasse 31, nächst der Langgasse.

Wohnungs-Wechsel. Ich empfehle mich den ge-
ehrten Eltern, die mir ihre
Kinder anvertrauen wollen, da ich kleine von 4 Jahren an,
sowie größere Mittwoch zum Stricken annehme.

E. Glässner, Geisbergstraße 16.

Empfehlung.

Anfertigung aller Schuhmacher-
arbeit nach Maß, sowie Re-
paratur, Herren-Sohlen mit Fled 2 Mt. 60 Pfg., desgleichen
für Damen 1 Mt. 70 Pfg. Saalgasse 24, Stg. 1 St. 10211

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage. 138

Wohnungs-Veränderung.

Robes et Confection.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur
gefälligen Nachricht, daß sich unsere Wohnung von heute an

Taunusstraße 55, 2. Etage,

befindet. Gleichzeitig empfehlen wir uns in der eleganten
Anfertigung aller Arten Damen-Garderobe bei aufmerksamer
Bedienung zu billigen, festen Preisen.

A. Dommershausen,

Taunusstraße 55, 2. Etage.

10106

Modes et Confection.

10144

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen meine
Ausstellung in Pariser Modest-Hüten und sämtlichen
Nouveautés der Saison beginnt.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch zeichnet ergebenst

Anna Dietrich, große Burgstraße 8.

A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1. Etage,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung von
Costümen bei prompter und reeller Bedienung. 10174

3 Bahnhofstraße 3. 224



**Universal.
Kinder-Schreib-
pult,**

stellbar für jede Größe
von 6—16 Jahren,

für
Kinder unbedingt
nothwendig.

Zur Vermeidung von
Kürzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen
Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen
ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Kinderwagen

Preisen

in größter Auswahl stets vor-
rätig, empfiehlt zu billigsten
L. Plagge, Säuerergasse 13. 9033

Lohrinden-Versteigerung.

In Folge eingelegten Nachgebots wird die in dem nächst der Stadt belegenen städtischen Walddistrikte „Kohlsheide“ pro Forstjahr 1882/83 sich ergebende, zu 250 Centner veranschlagte eichene Lohrinde am **Freitag den 13. I. M. Nachmittags 3 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, nochmals öffentlich versteigert und zugleich bemerkt, daß die **Genehmigung der Versteigerung mit dem Zuschlage ertheilt werden wird.**

Wiesbaden, den 7. April 1883.

Der Bürgermeister.
Coulon.

Submission.

Die Herstellung von 11 Gräbten auf dem neuen Friedhofe soll öffentlich vergeben werden. Hierfür ist der Submissions-termin auf **Samstag den 14. April cr. Vormittags 10 Uhr** in das Zimmer No. 29 des Stadtbauamts anberaumt, wohin versiegelte Offerten abzugeben sind. Zeichnung und Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 7. April 1883.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter. **Heute**

Eröffnung des Zauberladens Goldgasse 5,
früher Kirchhofsaasse 2. 10084

**Frischen Waldmeister,
große, süße Orangen,**

f. Wein von 65 Pfg. an per Flasche

empfehl. **A. Schmitt, Wegergasse 25. 9905****Im Möbel-Geschäft**

von

Grabenstraße H. Reinemer, Grabenstraße
No. 6, No. 6,

sind zu äußerst billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt, als:

**Secretär, Spiegelschrank, ein elegantes Herren-
bureau, Verticow, Gallerie, Wasch- u. Küchen-
schränke, 1- und 2thür. Kleiderschränke in Kirsch-
baum- u. Tannenholz, Wasch- und andere Kommoden,
Console, Schreib-, Wasch- und Nachttische,
ovale und eckige Tische, Gallerien (geschweift und
grave), Gold- und Kirschbaumknöpfe, Handtuch-
halter, ein elegantes einzelnes vollst. Bett mit
hohem Haupt, nuss- und tannene Bettstellen,
deutsche und französische Facon, Sprungrahmen,
Matrassen, Keile, Deckbetten, Kissen, Federn,
Kanape, Stühle u. s. w.**

Uebernahme ganzer Einrichtungen.**Eigene Werkstätte. 10079**

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug und Betten
w. a. höchsten Preise ang. kauft **Webergasse 52. 9925**

Ein großer, gebrauchter **Schreibtisch** mit 5 verschließbaren
Schubladen billig zu verk. bei **Baumcher & Co. 10127**

Ein gebrauchter **Kindervagen** und ein **Drehstuhl**
(eiserne Schraube) zu verk. **Faulbrunnenstraße 12, Part. 10104**

Defler Gartenfies ist zu haben bei
7794 Aug. Nombberger, Moritzstraße 7.

Rieschrotteln, Lüncherfies und Stubensand stets zu
haben **Lahnstraße 2. 7982**

Zwei Kanarienvögel, gute Schläger, 1 Kanape, so gut
wie neu, zu verk. **Wegergasse 37, 1 Treppe, Glashüre. 10094**

Kanarienvögel zu verk. **Lanngasse 30, Himerhaus. 9994**

Adlerstraße 33 20—25 Centner Grummet zu verk. **5901**

Dogheimerstraße 16 eine Grube Kuddung zu verk. **10025**

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die
traurige Mittheilung, daß heute Nacht
plötzlich meine theure Mutter,

Freifrau Auguste v. Leipziger,
an einem Gehirnschlag verschieden ist.

Die tiefbetriübte Tochter:

Wanda v. Leipziger.

Wiesbaden, 9. April 1883.

10168

Todes-Anzeige.

Nach langen, schweren Leiden entschlief dem Herrn im
10. Lebensjahre unser gutes Kind,

Jenny.

Theilnehmenden zur Nachricht, daß die Beerdigung heute
Dienstag den 10. April Nachmittags 5 Uhr von der
Bergkirche aus nach dem neuen Friedhofe stattfindet.

Im Namen der Familie:

Ed. Reinemer.

Wiesbaden, den 9. April 1883.

10206

Die Eröffnung meines Café hinter
der alten Colonnade
zeige ich ergebenst an. **Cath. Gagé Wwe. 10244**

Im Laden Hochstätte 31,

nahe am Michelsberg,

siehe zum Verkauf 3 compl. elegante **Schimmer-
einrichtungen** mit Nadelbeschlag, feine **Salon- und Schlaf-
zimmereinrichtungen**, compl. franz. **Betten, Schränke,
Kommoden, Tische, Stühle** etc. Näh. **Michelsberg 31**
bei **H. Markloff. 10283**

Sehr billig zu verkaufen ein fast neues **Kanape**, ein
schöner, ovaler **Tisch**, 1- und 2thür. **Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Betten** u. s. w. **Bleichstraße 9, Hof rechts. 10289**

Jahnstraße 3 sind 3 **Betten**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Kommode**,
2 **Waschtische**, 2 **Nachttische**, 6 **Rohrstühle**, 1 **rothe Plüsch-
garnitur**, 2 **Spiegel**, 4 **Tische** u. 1 **Küchenschrank** zu verk. **10178**

Ein massives **Pult**, passend für ein Bureau, billig zu ver-
kaufen **Albrechtstraße 11, 2. Stod. 10276**

Drei große, schwarz lackirte Reale, passend für
ein **Cigarren- oder anderes Geschäft**, zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 9563

Adolphstraße 12 im Seitenbau, 1 St. hoch, ist eine
neue **Kinderbettstelle** zu verkaufen. **1024**

Eine **Handdruckpresse** für kleine Druckarbeiten, **Karte-
Etiquetten, Rota's** etc. sehr geeignet, ist zu verkaufen **Taunus-
straße 16. 991**

Charlotten-Zwiebeln zu haben **Häusergasse 9. 94**

Saat-Gerste,

und Imperial-Saatgerste, in schöner Waare zu haben bei
Kraft, Dohheimerstraße 18. 10198

Schöne **Saatgerste** zu haben Schwalbacherstraße 23. 10252

Zwei **schlachtbare Kühe** sind zu verkaufen
Schwalbacherstraße 47. 10116

Zwei gute **3-jährige Ziegen** (mit Lämmer) sind zu verkaufen
G. Reininger, Gärtner im W. Ursthal. 10117

Frühkartoffeln (Schneeflocken) sind zu haben
Rainzerstraße 31. 10224

Zwei **Wagen Epen** zu verkaufen Wellrichstraße 20. 10122

Ein **transportabler Herd**, 92 Centim. lang, 60 Centim.
breit, sowie ein solcher von 1,10 Meter Länge und 65 Centim.
breite billigt zu verkaufen Dohheimerstraße 44. 10166

Lebensversicherung.

Tüchtige Acquisiteure für **Wiesbaden** gegen festen
Lohn und hohe Provision gesucht. Offert. unt. **Z. 9283** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (F. a 51/4) 271

Jugendlich ein **Kanarienvogel** Dohheimerstr. 11, Bel.-St.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Wäsch- u. Putzfrau** f. **Beschäft.** N. Neugasse 5, 2 St. b. 10278

Ein **tücht.** Mädchen sucht sofort **Aushilfsstelle** zum 15. d. Mts. 10275

Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 10275

Arbeit im **Waschen u. Putzen** ges. N. Albrechtstraße 9, P. 10249

Ein **gut empfohlene** Mädchen sucht **Monatsstelle.** Näheres 10247

Albrechtstraße 25, II. 10247

Hotelzimmermädch. f. **Stellen** d. **Ritter, Weberg.** 15. 10261

Ein **reines Mädchen vom Lande** sucht **sofort Stelle** 10231

Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstätte 4, P. rechts. 10231

Ein **Mädchen**, das **selbstständig** kochen kann und **Hausarbeit** 10269

verrichtet, sucht **Stelle.** N. Schachtstraße 7, 1. St. rechts. 10269

Ein **Mädchen** von **außerhalb**, welches **gute Zeugnisse** besitzt, 10265

sucht **Stelle.** Näheres **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 10265

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** sucht **Stelle** auf gleich. N. 10243

der Expedition d. Bl. 10243

Ein **junges Mädchen**, das **nähen** kann, sucht **Stelle** zu größeren 10268

oder in einen kl. Haushalt. N. Marktstr. 12, Vorh. 10268

Ein **kräftiges, fleißiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sucht 10275

Stelle auf gleich. N. Schwalbacherstr. 55, Part. links. 10275

Eine **gelehrte Person**, die **Pflege kleiner Kinder** vorzüglich 10285

verrichtet, sucht **baldisig Stelle.** Näheres **Expedition.** 10285

Ein **braves Mädchen**, hier **fremd**, mit **guten Attesten**, welches 10287

selbstständig kochen kann und **alle Arbeiten** verrichtet, sucht **Stelle.** 10287

N. Hofnergasse 5, Bureau „Germania“. 10287

Ein **gelehrtes Mädchen** sucht **sofort Stelle** als **Hausmädchen**, 10237

oder allein oder zu einem **einzelnen Herrn** durch **Frau** 10237

Korn, Franzplatz 1. 10237

Eine **erfahrene Haushälterin**, **bestens attestiert**, sucht 10274

bei **bescheid. Anspr.** baldigst **Stellung** bei einer **Dame** oder in 10281

ein **Haushalt** d. **Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 10281

oder Herrschafts-Köchinnen suchen **Stellen** durch das 10287

„Germania“, Hofnergasse 5. 10287

Ein **gelehrtes Mädchen**, **perfekt** im **Putz- und** 10276

Reinigen, auch **sonst** in **allen Handarbeiten** 10276

verrichtet, sucht **sofort Stelle** als **Jungfer** oder zu 10276

ein **einzelnen Dame** oder auch zu **erwachsenen** 10276

Herrn; dasselbe **sieht** mehr auf **gute Behandlung** 10276

als hohen Lohn. Näheres **durch** 10276

Frau Stern, Franzplatz 1. 10236

Ein **anständiges, williges Mädchen** sucht **Stelle** für **allein.** 10270

N. Draniensstraße 16, Hinterhaus. 10270

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** 10233

N. Wolframstraße 35 b, Stb., 2 St. h. 10233



Ein **Mädchen**, welches im **Putz und Kleider-**
machen bewandert ist, sucht **Stelle** als **angehende**
Jungfer oder zu **erwachsenen Kindern.** **Gef.**
Offerten unter **D. E. 37** postlagernd **Kreuznach.** 10243

Ein **gewandtes Mädchen** wünscht **sofort** eine **Stelle**, woselbst
es sich in der **feinen Küche** weiter **ausbilden** könnte, entweder
gegen **Arbeit** oder gegen **Bahlung.** N. **Expedition.** 10250

Für ein **junges Mädchen** aus **guter Familie**, welches **sämt-**
liche häusliche Arbeiten **perfect** versteht, wird für **hier** oder **aus-**
wärts eine **Stelle** zur **Stütze** der **Hausfrau** wegen **Sterbefall**
gesucht. **Offerten** unter **A. B. 500** an die **Exped.** erbeten. 10234

Eine **gut empfohlene Herrschaftsköchin** sucht **Stelle** durch
Ritter, Webergasse 15. 10261

Ein **ordentl., zuverl. Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen**
oder zu **erwachsenen Kindern.** N. **im „Baulinensstift“.** 10257

Mehrere **einfache, starke Hausmädchen** und **Mädchen** für
alle Arbeit suchen **Stellen** durch **Ritter, Webergasse 15.** 10261

Ein **feineres Mädchen** sucht **Stelle** zu **größeren Kindern.**
N. **im „Baulinensstift“.** 10258

Ein **anspruchloses Fräulein** sucht **Stelle** bei einer
Dame. N. **Höfnergasse 5, 2 St.** 10287

Ein **ordentl. Mädchen** sucht **Stelle** für **Küchen- und Haus-**
arbeit. N. **Adlerstraße 9, 2 Tr. hoch.** 10282

Ein **tücht. Hausbursche** f. **Stelle.** N. **Steingasse 24.** 10242

Personen, die gesucht werden:

Eine **durchaus tüchtige Tailen-Arbeiterin** findet **per sofort**
dauernde Stelle bei **Fanny Gerson, Webergasse 15.** 10251

Tüchtige Kleidermacherinnen finden **dauernde Be-**
schäftigung. N. **Expedition.** 10241

Ein **Stundenmädchen** gesucht **Langgasse 47, 1. Etage,**
Morgens zwischen **8 und 9 Uhr.** 10273

Gesucht 1 **gelehrte Kammerjungfer**, **authürgerl. Köchinnen,**
1 braves Mädchen von **hier** zu einem **Kinde**, sowie **Haus-**
und Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Hofnergasse 15.** 10279

Eine **perfekte Hotchköchin** für **Jahresstelle** zum **1. Mai** ge-
sucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 10281

Ein **reines Mädchen vom Lande**, das **Liebe** zu **Kindern** hat,
wird gesucht **Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre.** 10266

Eine **gelehrte, perfekte Kammerjungfer** gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 10261

Ein **junges, starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen** auf
sofort gesucht **Müllerstraße 5, 1 Stiege hoch.** 10264

Gesucht 4 **feinbürgerliche Köchinnen**, 3 **Zimmermädchen**
für **Herrschaftshäuser**, 2 **Restaurations-Köchinnen**, ein **anständ-**
iges Büffetmädchen, 2 **Serviermädchen** und **Küchenmädchen**
suchen **Stellen** d. **das Bur. „Germania“, Hofnergasse 5.** 10287

Ein **anständiges Mädchen**, welches **tüchtig** in der **Haus-**
arbeit ist und **etwas** von der **Küche** verstehen muß, wird gesucht
Tannusstraße 26, 1. Stock. 10284

Mädchen, **gut empfohlene**, werden **placiert** d. **F. an Prob.**
Ebert Wwe., Hochstätte 4, P. r. 10231

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter, **desgleichen Hosenarbeiter** gesucht
Tannusstraße 9. 10274

Ein **Wochenschneider** gesucht **Neugasse 16.** 10281

In ein größeres Confections-Geschäft

tüchtige Arbeiter auf **Damen-Mäntel**

zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Näheres Expedition. 10190

Volontair.

Ich suche zum **baldigen Eintritt** einen **Volontair.**

Schellenberg, Architect. 10272

Ein **braver Junge** in die **Lehre** gesucht von **N. Friton,**
Schlossermeister, Moritzstraße 46. 10245

Ein **tüchtiger Fuhrknecht**, im **Ackerbau** **gut bewandert**, sucht
sofort Stelle. N. **Schwalbacherstraße 31, Stb., 1 St.** 10280

(Fortsetzung in der 2. Festsage.)

Nouveautés

für diesen Sommer.

10256

Strohhüte, Blumen, Federn, Spitzen, Agraßen, Perlböden, Perlspitzen in allen Farben, **Sammtbänder, Stickereien, Seidensamnte, Atlasse, Brautkränze, Schleiertüll**, Alles zu Fabrikpreisen.

Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht bereit, auch werden Hüte auf Wunsch nur nach Verkaufspreisen angefertigt.

Durch grosse Einkäufe (mit H. Stein, Mäntel-Geschäft) mache die geehrten Damen besonders auf billige **spanische Guipures** und **Matlasséspitzen**, sowie **Perl-Besätze, Fransen** und **Bänder** aufmerksam.

Langgasse
No. 32.

D. Stein,

Langgasse
No. 32.

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit Heutigem

Marktstraße 19a, vis-à-vis der Rengasse,
ein großes

Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten errichtet haben und empfehlen solche bei streng reeller Bedienung zu den **billigsten Preisen**.

Zu freundlichen Besuchen laden ergebenst ein

Rosenthal & Hess,

Marktstraße 19a.

9977

Unentbehrlich für Blumenfreunde

geruchloser **Blumendünger** aus der chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher, München**. Auerkannt bestes Mittel zur Beförderung eines üppigen Wachstums der **Topfpflanzen, Blumenbeete und Rasen**. Jede Dose düngt viele **Hundert Blumenstöcke**. $\frac{1}{4}$ Liter-Dose **60 Pf.** $\frac{1}{2}$ Liter-Dose **1 Mk.** Zu haben bei **Lothar Schenk, Mainz** (H. 8547.)
straße 15, und **Julius Praetorius, Samenhandlung**.

Pinsel und Plafondbürsten

eigener Fabrikation.

Erlaube mir die Herren **Tüncher, Maler und Lackirer** darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt an sämtliche **Pinselwaaren** selbst fabrizire und bin demzufolge in den Stand gesetzt, jeder auswärtigen Concurrenz bezüglich des Preises die Spitze zu bieten.

Garantie für beste Qualität.

H. Becker,

10162

8 Kirchgasse 8, 8 Kirchgasse 8.

Orig.-Gemälde A. Dürer zu sehen Kirchgasse 34. 9587

Marquisendresse

empfiehlt billigt

Michael Baer,
Markt.

10172

Damenkleider, Jaquets und Umhänge werden neuester Mode zu den **billigsten Preisen** angefertigt modernisirt.

10015

G. Krauter, Damenkleidermacher
Michelsberg 8, 1. Stod.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro
I. Quartal 1883.

Einnahmen.		C o n t o s.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
66,570	44	Vorschüsse	283,623	91
67,224	20	Wechsel	140,794	55
127,005	88	Conto-Corrent-Debitoren	442,183	30
262,658	24	Conto-Corrent-Creditoren	126,185	44
320,397	63	Sparkasse	58,613	96
189,930	58	Darlehen	34,937	—
109,055	33	Bankverkehr	125,816	37
112,659	9	Stamm-Einlagen	3,640	23
26,201	1	Bereins-Effecten	55,654	57
24,714	64	Commissions-Effecten	24,714	64
3,893	99	Commission	3,820	62
36	—	Conto pro diversi	36	—
—	—	Inventar	2,872	84
16,483	68	Reserve-Fonds	—	—
		Zinsen:		
		Mr. Pf.		
		407 80 a) Uebertrag von 1882		
		2788 8 b) Vorschuß-Zinsen		
		— — c) Darlehen-Zinsen		
		867 75 d) Effecten-Zinsen 2005 80 258 40		
		19 45 e) Zinsen, außer-gewöhnliche 7 26		
		904 18 f) Disconto 482 29		
4,987	26		2,703	75
82	17	Provision	7	15
34	90	Verwaltung	1,562	49
—	—	Geschäfts-Kosten	771	15
5,195	68	Dividenden	3,749	43
1,721	29	Gewinn-Conto pro 1883	300	—
—	—	Cassen-Bestand am 31. März 1883	26,864	61
1,338,852	1		1,338,852	1

Stand der Mitglieder am 31. März 1883: 484.
(Zugang 14, Abgang 4).

Wiesbaden, den 9. April 1883.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. M. Port.

Bureau: Schützenhofstraße 3.

Zur gef. Beachtung.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir das **Damen-Confections-Geschäft** von Fräulein **Auguste Sontag**, früher Mühlgasse 13, jetzt Steingasse 13 weiter führen und bitten die Damen Wiesbadens und der Umgegend, das unserer Vorgängerin geschenkte Vertrauen uns zu übertragen.

Mit Achtung zeichnen
Geschwister Baum,

10184 Auguste Sontag Nachfolgerinnen.

Friedrichstraße 15, III, ist eine **grüne Seidenrips-** und eine **braune Wellenrips-Garnitur**, sowie 2 **Betten**, Alles sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. 10246

Ausstellung von Schülerarbeiten der Gewerbeschule.

Das hohe Interesse, welches der Ausstellung durch fortgesetzten zahlreichen Besuch erwiesen wird, veranlaßt den unterzeichneten Vorstand, dieselbe noch bis **Mittwoch den 11. April incl.** offen zu lassen.

25

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Neu eingetroffen:

Eine große Auswahl der neuesten Luxus-Papiere.

Papeterie **Ringel**, Marktstraße 8,
neben dem Hotel „Zum goldenen Wald“.

10173

Steppdecken, große, für Betten per Stück 6 Mark 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

10171

Im Anfertigen von gewöhnlichen bis feinsten **Damen-Kleidern**, sowie im **Zuschneiden** nach Maß und Richen empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227
Elisabetha Schneider, Faulbrunnenstraße 7.



Eiserne Schiebkarren

Sackkarren u. Handfuhrgeräte
empfehlen **Justin Zintgraf**,
224 3 Bahnhofstraße 3.

**Junge, gemästete Gänse,
Enten,**

10175

**französische 'Poularden,
frischgeschossene Waldschneepfen,
sowie frischgestochenen Spargel**

empfehlen

Häfner. Markt 12.

Frische holländische

Brat-Bückinge

treffen heute ein bei **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 10267

Beste Saat-Erbien

per 100 Pfund **Mr. 15.50**, soweit Vorrath reicht, bei

Martin Lemp,

10288

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg

hat wieder anzubieten

10216

Peter Siegrist,
Selenenstraße 17, 1 Tr.

Grundarbeit.

Die Ausführung von ca. 800 Cbm. **Grundarbeit** (Neubau an der Adolphsallee) incl. Abfuhr soll vergeben werden. Offerten im Bau-Bureau Wilhelmstraße 15 abzugeben. 10271

Glace-Handschuhe werden jetzt chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birk**, Langgasse 23, Stb. 1 Tr. h. 8019

Geschäfts-Eröffnung.

Zur gefälligen Nachricht, daß ich mit heutigem Tage **23 Kirchgasse 23** ein **Eier- und Butter-Geschäft** eröffnet habe; bitte deshalb die geehrten Herrschaften, sowie die werthe Nachbarschaft, mich bei Bedarf gefälligst unterstützen zu wollen.

9601

Hochachtungsvoll

Adolph Schmidt.

Eine Polstermöbel-Garnitur,

Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel mit dazu gehörigen Vorhängen, Portièren, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Damenschreibtisch, 2 kleine Tischchen, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Küster, zu Gas und Petroleum eingerichtet, wegen Umzug billig zu verkaufen Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch.

10067

Büsten, Züher, Cimer,

Brennen, Blumentübel, Krähnen, Klammern, Haus- und Küchengeräthe, Korbwaren etc. in größter und schönster Auswahl.

10014

Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14,

Galanterie- u. Spielwaren. Haus- u. Küchengeräthe.

Tufsteine. J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6. 4388

¹/₂ **Epperrisplatz** abzugeben. Näh. Exped. 8229

Neue zweistöckige **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 5291

Ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verk. Helenestr. 24. 9241

Ein gut erhaltenes **Haussthor** mit Glascheiben und Oberlicht nebst Beschlag ist wegen Bau-Veränderung zu verkaufen. Näheres Rheinhafenstraße 5, 3 St. hoch. 9695

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** und ein **Schreibpult** zu verkaufen Stiffrate 17. 9165

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 10. April. 74. Vorstellung. 121. Vorst. im Abonnement.

Philippine Welfer.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar Freiherr v. Redwitz. (Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Köchy.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Bed.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Neubt.
Franz Welfer, Patrizier u. Kaufherr in Augsburg	Herr Rathmann.
Anna Welfer, geborene Adler, Freiin von Hün-	
burg, dessen Frau	Frau Rathmann.
Philippine, deren Tochter	Frl. Hell.
Catharina, verwitwete von Logan, Schwester	
der Frau Welfer	Frl. Widmann.
Mathias Overstolz, Patrizier u. Kauf-	Frl. Rudolph.
Hans Overstolz, dessen Sohn	Herr Holland.
Ladislau, des Erzherzogs Page	Frl. Lipst.
Konrad, ein Diener	Herr Brünig.
Brigitte, eine alte Magd	Frl. Saintgoullain.
Wenzel, Diener Philipps	Herr Schneider.
Stephan, in Bürglich	Herr Dornewach.
Ein böhmischer Bauer	Herr Bethge.
Ein Kämmerling	Herr Wink.
Der Marschall	Herr Berg.

Kaufleute, Rathsherren, Page, Trabanten, Dienerschaft, Volk. Die drei ersten Akte spielen 1548 in Augsburg unter der Regierung Kaiser Karl V.; der 4. Akt 1558 auf dem Schlosse Bürglich in Böhmen unter der Regierung Kaiser Ferdinand I.; der 5. Akt in Prag.

Anfang 6¹/₂, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 11. April: Oper.

Tages-Kalender.

Dienstag den 10. April.

Mittelschule in der Lehrstraße. Morgens 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

Mittelschule in der Rheinstraße. Morgens 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

Höhere Mädterschule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

Control-Versammlung für die Reservisten des Stadtkreises Wiesbaden des Jahrganges 1876. Vormittags 9 Uhr, für diejenigen des Jahrganges 1875 Nachmittags 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kegeln.

Männergesangs-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe und Ballotage.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe im Vereinslokal („Stadt Frankfurt“).

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, den 9. April.

Das Schauspiel hat nicht minder wie die Oper aus der Füllezeit redlichen Rugen gezogen und uns in so homöopathischen Dosen und dabei so fabelhafte Spektakel aufgeführt, daß ihm nicht minder wie seiner viel gescholtenen Schwester, der Oper, erster Tadel gebührt. Auch hier haben Erkrankungen und Unpäßlichkeiten erster Mitglieber empfindliche Reperitoren-Störungen. Allein warum geschieht hier durch Berufung von Gästen nicht Abhilfe? Soll denn das Publikum für die Künstlerkrankheiten büßen? Nimmermehr! Die Basse hat sich allerdings emancipiert und zur Aufführung von „Robert und Bertram“ sich einen „Vertram“ von Auswärts (Herr Necht vom Stadttheater in Mainz) beschafft, der zudem seinen Posten recht wohl vertrat, allein wo blieben das Schauspiel, die Tragödie? Letztere sahnt nicht nur, nein, sie hat ganz aufgehört zu existieren; „Nischenbrödel“, „Grille“ etc. sind die Ausbittelmittel zur Deckung der Lücke. Die Regie gerichtet sich offenbar schier den Kopf, wie sie die Klippen, der erkrankten Heldin die Rollen zu erhalten, am besten umschiffen kann. Auf der Suche nach solchen Auswegen sind ihr denn ohne Zweifel Bauernefeld's „Bürgerlich und Romantisch“, Redwitz's „Philippine Welfer“ und Shalepeare's „Bekannte Widerwärtige“ in den Weg gelaufen, in welchen sie die weiblichen Hauptrollen ohne großen Verlust der sentimentalen Liebhaberinnen und Nebenbeterinnen übertrug. So haben wir Frl. Hell als „Philippine Welfer“ und Frl. Buge als „Katharina von Hosen“ und „Kathchen“ in der „Widerwärtigen“. Die „Welfer“ liegt, vermöge des stark ausgeprägten sentimentalen Juges der Figur, Frl. Hell gut, und sie gab dementsprechend das schwärmerisch-ichöne Bürgerkind in edlen Tönen und mit wohlthuernder Wärme. Mit gleichem Glück fand Frl. Buge sich mit den beiden „Katharinen“ ab. Der Regie ist hiermit der Fingerzeig gegeben, wie sie in Folge des Talent der letztgenannten Künstlerin zu verwerthen haben wird. Bisher nur in specifischen Badisch-Rollen, für deren Repräsentation sie ihrer ganzen Individualität nach allein nicht nur nicht paßte, sondern eigentlich auch nicht engagirt war, beschäftigt, eröffnete man der Künstlerin nunmehr eine neue Bahn, die der, sagen wir, emancipirten Rollen, und siehe da, der Versuch ist für alle Theile ein glücklicher gewesen. Frl. Buge bewies zumal als „Kathchen“, wie vorzüglich sie zu charakterisiren, wie interessant sie zu schafften versteht; sie gab dasselbe als das nicht aus Ueberlegung böse, widerwärtige, sondern lediglich verzogene, zum Widerspruch geneigte Mädchen, eine Auffassung, welche der Shalepeare'schen am nächsten kommen dürfte; dabei sprach sie die weichen Momente mit vieler Wärme und Ueberzeugung. Wenn die geküßte Künstlerin vielleicht weniger in Ansehnlichkeit zur Schau trüge, möchte ihre Darstellung noch bedeutend gewinnen und besonders der innere, in der Seele vorgehende Wandel-Prozess ihrer Natur dem Zuschauer greifbarer werden. So zerstreut sie mehrfach den Hörer und gerückt selbst die Innerlichkeit des Characters. Herrn Bed's „Petruchio“ haben wir früher schon nach Verdienst gewürdigt; er ist eine treffliche Leistung. Von den übrigen Mitwirkenden sind Frl. Hell („Bianca“), Herr Rathmann („Baptista“) und Herr Köchy („Vicentio“) lobend zu nennen, während bei den Anderen hin und wieder angebrachte Uebertreibungen sich abel ausnahmen.

Einen glücklichen Abend hatte das Schauspiel ferner durch die Wiederaufnahme der Deinhardstein'schen Dichtung „Hans Sachs“, welche als Festvorstellung am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers in Scene ging. Deinhardstein, der bekannte Shalepeare-Uebersetzer, nennt seine Arbeit „Dramatisches Gedicht“ und zwar mit Recht; zum Drama im eigentlichen Sinne des Wortes fehlt ihm die dramatische Handlung und Steigerung; es gibt sich mehr als ein Zeitbild in poetischer Fassung; die einzelnen Figuren ziehen mehr erzählend an uns vorüber, berühren jedoch wohlthuernd durch die Natürlichkeit und Wahrheit ihrer Empfindungen und Denkungsweise. Am wenigsten gelungen erscheint der Character der „Kunigunde“, deren Hergenswandlungen etwas unermittelt sich vollziehen und welche darum auch nur geringe Sympathie gewinnen kann. Frl. Hell vergriff zudem den Character; statt früherer Mädchenhaftigkeit gab sie der Erscheinung an einzelnen Stellen tragische Accente, entwickelte ein Pathos, welches ganz sicherlich dem Nürnberger Goldschmiedssohnelein des 16. Jahrhunderts völlig fern lag. Die Rolle legt der Darstellerin mehrfach längere Pausen auf, in welchen sie den Vorgängen um sie her aufmerksam zu folgen, also „stummtes Spiel“ zu entwickeln hat; Frl. Hell

schien aber dafür kein Augenmerk zu haben und sich vielmehr derart für den Zuschauer zu interessieren, daß sie scheinbar ganz gedankenlos zuhört und gelegentlich mitbrach; es machte sich dies speziell in dem letzten Acte bei der „Bürgermeister-Huldigung“ unangenehm geltend.

In wohlthuend warmen Farben entwarf Herr Ved das Bild des Schuttporrens „Hans Sachs“, dem eigentlichen Träger des ganzen Stückes. Von den übrigen, meistens epischen Figuren ist besonders Herr Bethe als „Goban Hesse“ hervorzuhellen. Die Aufführung im Ganzen betreffend, war das Tempo zu schleppend, was den Erfolg beeinträchtigte. — Die Inszenierung verdient, wenn man von den im zweiten Acte auf die linke Seite gedrehten Tischdecken und dem geschmacklosen Arrangement der Huldigungsscene am Schluß absteht, Lob. Wenn irgend eine Zeit reiche Schmuckentfaltung bei Festlichkeiten verlangt und ebenso solche leicht ermöglicht, so ist es die der deutschen Renaissance, das 16. Jahrhundert. Schierlich hat wohl je ein Fest innerhalb der Mauern des wohlhabenden und kunstreichen Nürnbergs sich in so trauriger äußerer Ausstattung in Wirklichkeit gezeigt, wie diejenige war, mit welcher der hiesige Regisseur seine Schuldigkeit gethan zu haben glaubte. Schon die Wahl der Decoration war verfehlt und nun erst der „Reichthum“, die Zierathen und Schmuckstücke? Schwundstücke, wurstartige Kränze schlangen sich da in der Luft resp. in steilen Bögen von Goullisse zu Goullisse, zwei armelige, farblose Leinwand bildeten den Hauschmuck des Patriarchenhauses, vor dessen Portal ein Festzug sich entfaltete, der einem Kirchweihfest noch zur Unehre gereicht haben würde. — Derartige Sachen wollen mit Fleiß und Kenntniß der Zeit dargestellt sein, dann erst können sie wirken, bildend wirken auf das Publikum. Will man sich die Mühe nicht geben, vor Einförmigkeit eines Stückes den scientificen Apparat gleichfalls einem Studium zu unterwerfen, so greife man besser auf die Schatulle der Zeit zurück und bezeichne durch Plakate, was man dem Zuschauer in den einzelnen Gegenständen darzustellen beabsichtigt.

Der vorgestrige Samstag — Abend brachte, in Verbindung mit einigen recht flott dargestellten Lustspielen, die von uns bereits vorerwähnte Ballet-Revue „Der Vögelin Morgenröthe“, welcher zwei gefällige Tanz-Compositionen der hier lebenden Pianistin Fräulein von Pfeilschiffer als Unterlage dienen. Fräulein Balbo's künigliche Hand hat damit dem ohnedies schon reich ausgestatteten Repertoire des von ihr mit ebenso viel Geschick als Geschmack vertretenen Kunstgewerbes an unserer Bühne eine weitere ansprechende Nummer angereicht, deren Vorführung sich dankbare Zuschauer finden wird.

Wir haben im Eingang unseres vorigen Artikels betont, daß die kritischen Dichter-Veröre den Grund der vielbeklagten Theater-Üebel in der Unzulänglichkeit der technischen Leiter suchen, und zur Illustration dessen wollen wir einen Passus aus einem Briefe Zimmermann's an Ed. Devrient vom 16. November 1837 heranziehen. Es heißt hier wörtlich: „Der eigentliche Sitz des Übels, mein werther Freund, sind die Leistungen. Die Schauspieler sind wohl noch herum zu freigen, wenn Jemand von Fach ihnen etwas sagt, und dieser ihnen mit dem Bespiele der Anstrengung und Selbstverleugnung vorangeht; das Publikum hungert eigentlich nach einem guten Theater, aber die respectiven Directionen . . . sind nirgends einen Schuß Pulver werth.“ Es ist scharf, was Zimmermann sagte, allein, wenn man sieht, wie ungeschickt oft die Auswahl der Stücke hergestellt und bemessen wird, wie flüchtig und geistlos die Proben geleitet werden, wie läppisch sich der Zuschnitt der classischen Werke erweist, welche Anachronismen und Geschmacklosigkeiten sich in der mise en scene ergeben, wie wenig die innere Ausbildung des Ensembles und der Individuen vorzuziehen ist, dann kann man ihm nur zustimmen, daß er, zwar dersh, aber doch zutreffend die Wahrheit gesprochen. Und solche Theater-Üebel sind namentlich bei gut, ja allgerüstigt stürmten Theatern und einem kunstfreundlichen, vorherrschend feiner gebildeten, auch opferwilligen Publikum zu beklagen. Was könnte hier nicht Alles geleistet werden, so daß ein Beethoven, ein Lessing ihre Freude daran haben müßten! Und welcher erziehlige Einfluß würde nicht auch auf die große Masse gelbt! Wo man singt, da laß dich ruhig nieder — böse Menschen haben keine Nieder! — diesen, die Wirkung der Kunst kennzeichnenden Satz wollen wir noch dahin erweitern: wo man die Kunst sucht, da ist auch der Sinn für das Schöne zu bilden, da sind die Gemüther zu veredeln. Das ist das günstigste Fact zu nennen, das mit einem befriedigenden materiellen Resultate die Jahres-Bilanzen abschließt; aber stolz ist das Gefühl, sagen zu können, nationale Bildung und Sinn für das Schöne, Erhabenheit ist redlich gefördert worden. Und wo die Kosten so lohnend für die Arbeit gestellt sind, da muß das Publikum auch die befriedigende Arbeit fordern.

Wir wollen nicht hoffen, daß wir wieder einmal in den Wind gesprochen, vielmehr, daß man endlich einmal mit Ernst an die Regeneration auch unserer Bühne, in Oper sowohl wie im Schauspiel, gehe, welche beide, wie wir es in unseren Referaten nachgewiesen und wie es der gebildete Theil unseres Publikums mit uns fühlt, im Augenblicke recht mangelhaft bestellt sind.

Locales und Provinzielles.

v (Gemeinderaths-Sitzung vom 9. April.) Anwesend unter dem Vorstehe des Herrn Bürgermeister Coulin die Herren Stadtbaumeister Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Häuser, Käbberger, Kalle, Himmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. Dem Gemeinderath liegt ein Bericht des Curvereins, im Besonderen über die meteorologischen Verhältnisse der Stadt Wiesbaden, vor. In demselben soll erwähnt sein, daß die in dem „alten Hofe“ des Museumsgebäudes aufgenommenen Witterungs-

notizen in Folge des ungünstigen Standes der meteorologischen Säule theils „nicht wahr und unrichtig“ seien. Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher bittet den Gemeinderath, sein Urtheil über diese Angelegenheit so lange auszusparen, bis die von dem Herrn Conservator Kömer zu verfassende Gegenchrift gleichfalls vorliege. Herr Dr. Schirm glaubt die Fassung des Berichts aufrecht erhalten zu sollen, wogegen Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher entschieden protestirt. Der Bericht soll zunächst unter den Mitgliedern behufs Einsichtnahme circuliren. — Nachdem die Allerhöchste Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers zur Annahme des Hesse-Winkler'schen Vermächtnisses im Betrage von 16,000 Mark der Stadtgemeinde Wiesbaden ertheilt worden, beschließt das Collegium, das bei der Landesbank vorläufig angelegte Capital zu künftigen bezw. anderweitig auszuheben. — Dankend acceptirt werden die den Stadtrath von dem „Vorschuß-Verein“ gelegentlich dessen letzter Generalversammlung überwiesenen 1000 Mark aus dem Reingewinn des genannten Vereins. Die Zinsen dieses Betrages sollen jährlich verabsolgt werden. — Genehmigt wird die kostenlose Abtretung von Grundeigenthum behufs Erweiterung der Adolphsallee seitens des Herrn Stadtvorstehers Himmel an die Stadtgemeinde. — Herr Ussener, ordentlicher Lehrer an der städtischen Realschule, ersucht um Regulirung des Canals an der Mainzerstraße von der Nordgrenze seines Grundstücks No. 44 bis zum bestehenden Canal an der Mündung des Neumühlweges und erklärt sich bereit, die Strecke vor seinen Häusern auf seine Kosten herzustellen unter der Bedingung, daß 1) die Stadt den Canal des Fluthgrabens in wasserreicher Ausführung um mindestens 60 Cm. tiefer legt (gegenwärtig liegt derselbe um 83 Cm. höher als die Kellersohle des Hauses No. 44 und bewirkt bei anhaltendem Regen die Anfüllung des Kellers mit Wasser), 2) die Stadt die Auslagen rückerstattet und zwar für die Strecke vor seinem Eigenthum die Hälfte des, hierauf entfallenden Betrages für den Fall, daß die gegenüberliegende Straßenseite bebaut wird, und für die Strecke vor dem Schmalenbach'schen Hause den vollen Betrag, sobald dieser Theil des Canals von einem der Anwohner benutzt werden sollte. In Rücksicht darauf, daß der das Ussener'sche Grundstück durchschneidende städtische Fluthgraben bereits vor der Bebauung desselben vorhanden gewesen und an seiner Lage städtischerseits keine Veränderung vorgenommen worden ist, daß daher der jeweilige Eigenthümer des Grundstücks die Consequenzen des Vorhandenseins dieses Grabens selbst tragen müsse, beantragt die Bau-Commission, der Gemeinderath wolle zwar dem Ansuchen des Lehrers Ussener, betreffend die Anlage eines Cementrohr-Canals in der Mainzerstraße stattgeben, jedoch unter den folgenden Bedingungen: 1) der Gesuchsteller übergibt die vorbestaltete definitive Abrechnung auf rund 1000 Mk. überschlägig ermittelte Kostensumme für die Erbauung des fraglichen Canals der Stadt als unverzinsliches Darlehen; 2) die Stadt übernimmt es, die Benutzung der neuen Canalstrecke seitens Dritter nur zu gestatten, nachdem diese den auf die Frontlänge ihrer Grundstücke entfallenden Kostenanteil an die Stadt rückerstattet haben, dieser Anteil soll nach erfolgter Rückerstattung dem Herrn Ussener (ohne Zinsen) behändigt werden, mit Ausnahme der Summe, welche zur demnächstigen Weiterführung des Canals längs des Grundstücks No. 44 pro rata desselben erforderlich ist (ca. 430 Mark); 3) betreffs des Fluthgrabens werden dem Gesuchsteller städtischerseits keine Zulagen gemacht. Der Gemeinderath beschloß demgemäß. — Auf Vorschlag des Acciseamts werden die Abverionalbeträge pro 1833/34 für außerhalb des Stadtberings Wohnende, im Ganzen in Höhe der vorigjährigen, genehmigt. — Der Erlös der unlängst auf dem Rehrichsplatz abgehaltenen Versteigerung beträgt 300 Mark 69 Pf., gegen einen Voranschlag von 258 Mark 40 Pf. Die Versteigerung wird genehmigt. — Herr Gerber Christ. Dregel von Königstein hat ein Nachgebot von 3 Mark 30 Pf. auf die im Distrikt „Kohlhecke“ versteigerte Lohrinde (250 Centner) abgegeben. Beschlossen wird, ihn zu verpflichten, dieses Gebot bei der anzuheraumenden neuen Versteigerung aufrecht zu erhalten, zu dieser das Mitglied der Forstcommission, Herrn Fr. Käbberger, zu delegiren und diesen zu bevollmächtigen, direct die Genehmigung zu ertheilen. Das ursprüngliche Gebot betrug 3 Mark 10 Pf. — Mehrere Verträge, betreffend die Ausführung von Arbeiten an dem Schlachthaus etc., werden genehmigt. — In Folge Antrags des Gemeindebadhauspächters beschließt der Gemeinderath, vorläufig 4 neue eiserne Fenster auf städtische Kosten zu beschaffen und in den Badzellen anzubringen. — Entsprachen wird dem Ersuchen der Verfertiger des mit dem ersten Preise decorirten Rathhausbau-Concurrenzplanens der Herren Architekten Eyberd und Neumeister in Hannover, ihnen ihr Project zur Uebersendung in die internationale Kunstausstellung auf kurze Zeit zur Verfügung zu stellen. — Der Kostenanschlag zur Herstellung eines Cementrohrcanals im Nerothal bis zu der Nordgrenze der Sperling'schen Besitzung beziffert sich auf 23 Mk. 50 Pf., wovon 23 Mk. 50 Pf. von Seiten des Antragstellers zu tragen sein werden. — Annahme findet ein Plan zur Bepflanzung des Dreiecks oberhalb des Krankenhauses mit Bäumen. Das Project, betreffend die Anbringung einer Baumreihe seitwärts der Platterstraße (beginnend an der Schwabacherstraße) soll der Baucommission überwiehen und die Kosten im nächstjährigen Etat vorgelesen werden. — Auf Genehmigung werden begutachtet unter den üblichen Bedingungen die folgenden Baugesuche: 1) des Herrn Schlossermeisters König, betr. die Erbauung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Reichstraße; 2) des Herrn Regierungs- und Bauworts Gremer, betreffend die Errichtung eines Wohnhauses an der Adolphsallee; 3) des Herrn Mühlenbesizers Adam Volk, betr. Umbau seiner Mühle „Steinmühle“ (weiterer soll die Aufg. gemacht werden, einen vorhandenen Gipsfahrl zu schenken); 4) des Herrn Maurermeisters Dembach, betreffend die Errichtung eines Hinter-

baues im Anschluß an sein Wohnhaus an der Balkmühlstraße. — Vorläufig auf Ablehnung begutachtet wird ein Gesuch des Herrn Louis Seibert, ihm zu gestatten, auf der Dr. Cremer'schen Besichtigung ein Wohnhaus zu errichten. — Herr Käbberger in seiner Eigenschaft als Mitglied der Fort-Commission theilt endlich noch mit, daß das Kiefern-Waldchen auf dem Münzberg, welches laut Antrag der Herren Krah und Nicol für den öffentlichen Verkehr erschlossen werden solle, nicht Eigentum der Stadtgemeinde, sondern des Fiscus sei, und bittet, die benannten Herren demgemäß zu beschreiben. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Zur Bürgermeisterversammlung.) Gestern Vormittag war am Thore des Rathhauses Markstraße 5 ein gedrucktes Plakat angeheftet, welches die Aufforderung enthielt: „Mitsbürger! Wählet Rechtsanwalt Dr. Brück!“ Dasselbe wurde alsbald wieder entfernt. Auch anderwärts in der Stadt war das Plakat angeheftet.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 592 Personen.

(Einkauf.) Herr Otto Marcus hier selbst hat den Händlershof bei Fischbach mit Inventar für die Summe von 44,500 M. käuflich erworben.

(Schadenfeuer.) Am Samstag Abend gegen 11 Uhr entstand in einem Geschäftslocale in der Kirchgasse ein Schadenfeuer, das der Geschäftsinhaber aber noch rechtzeitig wahrnahm, um durch Unterdrückung desselben erheblichem Schaden vorzubeugen.

(Goldene Hochzeit.) Herrn Hauptlehrer Heinrich zu Vierstadt wurde die seltene Freude zu Theil, an der Seite seiner körperlich wie geistig rüstigen Lebensgefährtin im Kreise seiner Kinder und Enkel die erhebende Feier der goldenen Hochzeit begehen zu können. Aus Anlaß dieser Feier ist dem würdigen Jubelpaare die von S. M. Majestät gestiftete Jubiläums-Medaille huldvollst verliehen worden. Auch bei seiner Pensionierung im Jahre 1879 wurde der Jubilar nach einer 50jährigen gegenwärtigen Wirksamkeit von S. M. Majestät dem Kaiser durch Verleihung des Kronen-Ordens IV. Classe ausgezeichnet. Möchte dem von der Vorlesung besonders begünstigten Jubelpaare ein ungetrübter Lebensabend beschieden sein.

(Feuerwehr.) Bezüglich der in No. 81 unseres Blattes enthaltenen Notiz über den Feuerwehr-Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden geht uns von zukünftiger Seite die Mittheilung zu, daß allerdings am 22. April c. eine Sitzung des Central-Vorstandes des Verbandes in Frankfurt abgehalten werden soll, aber zu derselben noch keine Einladungen erlassen sind. Auch werden nicht die „Feuerwehr-Commandanten“ dazu geladen, sondern nur die Mitglieder des Central-Vorstandes.

(Todesfall.) In Frankfurt a. M. starb am Samstag nach kurzem Leiden Herr Regierungsrath und Stempel fiscal von Gög, der erst im October v. J. von hier nach dort übersiedelt war, nachdem das Erbschaftsteuer-Amt nach Frankfurt a. M. verlegt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Königliches Theater.) Auf Ansuchen des Herrn Geh. Hofrath Adelon ist von Sr. Excellenz dem General-Intendanten Herrn von Hüllen dem Chorpersonal des hiesigen Königl. Theaters die Abhaltung einer Matinee bewilligt worden. Dieselbe wird Ende dieses Monats stattfinden.

(Herr Musikdirector Vorberg) hat seine im hiesigen Königl. Theater i. J. mit Erfolg aufgeführte „Overtüre“ zu dem Trauerspiel „Korin“ von Henry J. Smith Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden gewidmet und nunmehr die Freude gehabt, mit der Mittheilung von der Annahme dieser Widmung seitens der hohen Frau überhäuft zu werden.

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 15. April.) Opernhaus: Dienstag den 10.: „Lohengrin“. Donnerstag den 12.: „Martha“. Freitag den 13. (außer Abonnement): Gastspiel der f. f. Kammerfängerin Frau Friedrich-Materna: „Die Waise“. (Bühnenbild: Frau Friedrich-Materna.) Samstag den 14. (neu eint.): „Maurer und Schlosser“. Sonntag den 15.: „Carmen“. — Schauspielhaus: Dienstag den 10.: „Der Erbsüßer“. Mittwoch den 11.: „Fopf und Schwert“. Freitag den 13.: „Der Alte vom Berge“. Die Besessenen. Samstag den 14. (z. G.): „Stephanie“. Sonntag den 15. (z. G. wiederh.): „Stephanie“.

(Die Wagnerfeier zu Berlin) fand im Opernhause vor völlig besetzten Bänken statt. Der Kaiser wohnte dem scenischen Prologe bei. Die darauffolgende „Tannhäuser“-Vorstellung wurde mit begeistertem Beifall aufgenommen.

Vermischtes.

(Gabelsberger-Denkmal.) Für Errichtung des Gabelsberger Denkmals in München sind bereits 12,933 M. 72 Pf. beisammen. Die Gesamtkosten des in 6 Jahren zu errichtenden Monumentes sind auf 30,000 M. veranschlagt. 123 Vereine haben zu obiger Summe beigetragen.

(Hochwasser der Weichsel.) Aus Danzig, 7. April, liegt folgende Nachricht vor: Nachdem die Weichsel bei Bohnack gestern Nachmittag den Damm durchbrochen hatte, ist ein mißlungener Versuch gemacht worden, mittelst eines Bombardements von Granaten die Stopfung in der Mündung bei Neufähr zu sprengen. Spät am Abend wurde von den Dampfern mit großer Gefahr die Stopfung durchbrochen. Seitdem fällt

das Wasser und die Gefahr für den Danziger Hafen und für die Holzlage im todtten Weichselarm, welche einen Werth von 15,000,000 M. repräsentiren gilt für beseitigt. Heute melbet ein Extrablatt der „Danziger Zeitung“ große Gefahren, eine abermalige Stopfung unterhalb Dirschau's und 6000 Mtr. lange Eisbank unterhalb Thorns. Die Dörfer Boh. Neufähr, die ganze Nehrung bei Neufähr und ein Theil des Danziger Werders stehen vollständig unter Wasser.

(Die 88er Weinjahre.) Die Jahre 88 sollen seit jeher als gute Weinjahre bekannt sein. In Bezug auf das Jahr 1788 steht ein illustres Zeugniß aus einer hochberühmten deutschen Dichtung zu Gebote. In Goethe's „Hermann und Dorothea“ findet sich, und zwar im ersten Gesang des Epos, folgendes Wort, das der behäbige Wirth zum „Goldenen Löwen“ an den würdigen Pfarrer und den geschwägigen Apotheker richtet:

„Tretet herein in den hinteren Raum, das kühlere Sälchen, Nie scheint Sonne dahin, nie bringt wärmere Luft dort Durch die stärkern Mauern; und Mütterchen bringt uns ein Gläschen Dreundachtziger her, damit wir die Grillen vertreiben.“

Hoffen wir, daß sich das laufende Jahr 88 seines illustren Vorgängers aus dem vorigen Jahrhundert würdig zeigt.

(Attentat.) In München wurden vor einigen Tagen auf offener Straße auf Herrn Rechtsanwalt Offner von einem Manne zwei Revolverkugeln abgefeuert, glücklicherweise ohne zu treffen, so daß der Angegriffene vollständig unverletzt blieb. Der Thäter — es soll ein Kochmacher sein — ist sofort verhaftet worden.

(Die Ermordung einer ganzen Familie) wird aus Cham, Kreis Ober- und Regensburg, gemeldet. Das „Am. Tagbl.“ berichtet darüber: Cham, 5. April. Heute früh 5 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Generalalarm aus ihrer Ruhe gestört. Vom Hause des Seilermeisters Regler ging bedeutender Rauch aus, und als man die verperzte Hausthür sprengte, zeigte sich ein erschütternder Anblick. In einem Zimmer des Erdgeschosses, das vollständig mit Rauch von angebrannten Betten gefüllt war, lagen die Schwiegermutter und zwei Kinder des Regler todt in ihren Betten. Erstere mit einer Wundwunde in der linken Kopfseite, Letztere ebenfalls mit Kopfverletzungen bedeckt. Außer den Betten that hier das Feuer keinen Schaden. In einem Zimmer des ersten Stockes lag die Ehefrau des Regler ebenfalls todt im angebrannten Bett, theilweise verbrannt und mit einer bedeutenden Wunde am Hinterkopf. Auch hier hatte das Feuer sonst keinen Schaden angerichtet. Endlich auf dem Boden, auf dem das Berg brannte, lag mitten in diesem der Seilermeister Regler todt ausgestreckt; dieser hat jedenfalls den Erstickenstod gefunden. Welche Art von Verbrechen hier vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Das Feuer blieb auf seinen Herd beschränkt.

(Der Familienmörder Conrad) ist, wie man aus Berlin berichtet, gestern früh 6 1/2 Uhr, nachdem der Kaiser vom Rechte der Gnadigung keinen Gebrauch gemacht, vielmehr der Gerechtigkeit freien Lauf gelassen hatte, im Gefängniß zu Moabit bei Berlin durch das Schwurgericht hingerichtet worden.

(In der Affaire Sobbe) ist, wie das „Berl. Tagbl.“ hört, die Untersuchung abgeschlossen, und die Anklageschrift von Seiten der Staatsanwaltschaft bereits fertig gestellt. Als Termin für die Verhandlung des Prozesses vor dem Berliner Schwurgericht soll der 23. d. Mts. in Aussicht genommen sein.

(Die Mörder Mailath's) sind, so lauten Berichte aus Pest, in den Händen des Gerichts. Mailath's Leibhufar Verecz, Bitaly und Javor haben gestanden, den Mord gemeinsam begangen zu haben. Sponga ist ihnen behülflich gewesen. Der Mord war von Sponga geplant. Bitaly und Javor verbargen sich im Badezimmer, Sponga wartete in dem Balkonzimmer, Verecz ließ die Complicen einzeln ein, Bitaly und Javor sollten, sobald Mailath sich niedergelegt, aus dem Badezimmer hervordringen und Mailath erwürgen. Die Mörder hörten Mailath hin- und hergehen und warteten noch ein wenig, warfen dann Mailath nieder und würgten ihn. Mailath wehrte sich und rief um Hülfe. Verecz ging auf die Aufforderung Sponga's in das Zimmer und stieß dem Herrn ein Handtuch in den Mund. Die Mörder erklärten, Sponga habe an dem Morde nicht thätlich Theil genommen, nur der intellectuelle Urheber sei er. Die Wunden und Blutunterlaufungen des Körpers des Ermordeten rührten davon her, daß er im Todeskampfe von den Mördern mit Füßen getreten wurde.

(Zum National-Theater-Brand) melden die Berliner Blätter, daß die wegen desselben eingeleitete criminalpolizeiliche Untersuchung sich bisher besonders darauf erstreckte, ob eine früher im Theater beschäftigte Person bekannt sei, welche vielleicht Vorstrafen erlitten und mit allen localen Theaterverhältnissen bekannt sei. Falls die Annahme, daß das Feuer durch in die Ventilationsklappe über dem Schnürboden gesteckten Funken entstanden sei, sich nicht bestätigt, erscheint nur eine Brandstiftung zulässig, welcher eine wegen Diebstahls aus dem Theater entlassene Person, die kürzlich die Gefängnißstrafe verbüßt, verdächtig ist.

(Dorf niedergebrannt.) Am Sonntag zerstörte eine Feuersbrunst den ganzen auf dem linken Ufer der Orbe gelegenen Theil des Dorfes Ballorbes in Waadt. Es sind 145 Häuser von den Flammen zerstört, darunter auch das Postgebäude mit erheblichen Werthgegenständen. Gegen 1200 Personen sind obdachlos. Man schätzt den Schaden auf zwei Millionen Francs.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen am 6. April in New-York angekommen.

— für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Druck aus Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden.

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

M O D E S

R O B E S

C O N F E C T I O N

beehrt sich, von Paris zurückgekehrt, die Eröffnung seiner **sehr reichen Ausstellung** in

Pariser Modell-Hüten

und sonstigen vielen Neuheiten ergebenst anzuzeigen und ladet zu deren Ansicht höflichst ein.

Auf eine **grossartige** Collection

eleganter Sonnenschirme

mache ich besonders aufmerksam.

9537

Sächsishe Zwirn-
Englische Tüll-
Schweizer Tüll-
Schweizer Woll-

Vorhänge

empfehlen in **weiß** und
crème zu **staunend**
billigen Preisen

S. Gottmann & Co.,
8 Webergasse 8.

Teppiche, Manillastoffe, Tischdecken

in größter Auswahl.

80

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein seit 10 Jahren bestehendes Geschäft von Friedrichstraße 23 jetzt nach **Friedrichstraße 5** in das Haus des Herrn Schneidermeister **Braun** verlegt habe. — Gleichzeitig empfehle ich mich dem geehrten Publikum im **Anfertigen nach Maas** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitgender Arbeit bei äußerst billigen Preisen.

5 Friedrichstraße, A. Bürschgens, Schuhmacher, Friedrichstraße 5.

NB. Selbstverfertigte Musterschuhe aller Art stehen in meinem Laden zur Ansicht.

8263

Eine Nähmaschine (Hove), fast neu, billig zu verkaufen
Kastellstraße 7, 1 Stiege hoch.

8616

Eine überpolsterte Bettstelle für 30 Mark zu verkaufen
Adlerstraße 23.

6815

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

beehrt sich seinen geehrten Kunden anzuzeigen, dass noch ein grosser Posten von seinen zum Ausverkauf zurückgesetzten Waaren, als: **Spanische Tücher, Offizier-Garnituren, Echarpes, Coiffuren, Taschentücher,** sowie **Spachtel-Stickereien** und **leinene Zwirns spitzen** in uni und farbig, in seinem Geschäfts-Lokale **alte Colonnade** weiter verkauft wird.

9230

Den Empfang sämtlicher Nouveautés in **Hüten, Blumen, Federn, Bändern und Spitzen**, sowie einer **schönen Auswahl**

Modell-Hüten

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Louise Beysiegel,

9305

42 Kirchgasse 42.

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN.

Weisse Rouleauxfransen per Meter von 9 Pf. an,
schwarze Teppichfransen " " " 20 " "
Teppichband-Vorhangspitzen
empfiehlt billigt

7948

W. Ballmann,
Langgasse 13.

Corsetten werden nach Maass unter Garantie für ächtes Fischbein und guten Sitz angefertigt. **Geschwister Nehren,** Goldgasse 12. 9237

Federn und Spitzen werden gewaschen und gefärbt.

Ang. Dienstbach, Herrnhutgasse 1, 1. Stod.

NB Früher im Geschäft der Madame Seel tätig. 7738

Mein Bureau

befindet sich vom 4. April cr. an Rheinstraße 18, Parterre.

7937

Rechtsanwalt **Dr. Romelss.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochgeehrten Kundenschaft und Nachbarschaft erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Friseur-Geschäft** von Goldgasse 2 nach

45 Langgasse 45

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir gütigst dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

9986

B. Spiesberger, Coiffeur.

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,

9490

Sutmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Neugasse 16, 2 Treppen.**

L. Wessel, Herrnschneider. 9874

Von heute ab habe mein Geschäfts-Local von **Webergasse 8** nach **große Burgstraße 21** verlegt. Dasselbst werden **Strohüte** zum Waschen und **Haconniren** angenommen.

9970

Emilie Senff.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, Parterre.**

9390

Fran Anna Erdmann, Weißzeug-Mäherin.

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich seit 1. April nicht mehr **Michelsberg 20, sondern Kirchgasse 16.**

10059

K. Mondel, Weißzeug-Mäherin.

Meinen **Wohnungs-Wechsel** von **Schwalbacherstraße 51** nach **Geisbergstraße 9, Parterre**, zeige meinen verehrlichen Kunden ergebenst an.

9875

Adam Kern, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich meine **Werkstätte** von **Saalgasse 30** nach **Webergasse 52** verlegt habe.

Carl Eller, Schlossermeister.

Fran Martini, Mauergasse 15 & 17,

empfiehlt ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel** aller Art, darunter eine sehr schöne **Schlafzimmer-Einrichtung**, eine **Esszimmer-Einrichtung**, sowie ganze vollständige **Einrichtungen** zu sehr billigen Preisen. Auch sind daselbst ein schönes **amerikanisches Chaischen** für Kinder, sowie drei andere **Kinderwagen** zu verkaufen.

9868

Fertige Betten und Sopha's billig zu verkaufen **Saalgasse 3** bei **Adolph Scheid**, vorm. **Lorenz Reih.** 8811

Peter Alzen,

16 Langgasse 16.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Lager und Anfertigung von Monogrammpapieren in geschmackvollster Ausführung.

Bisittkarten in Lithographie und Buchdruck.

Lager feiner Offenbacher und Wiener Lederwaren.

Billigste Preise!

5957

Grabenstraße 1, **A. Bauer,** Grabenstraße 1,
Ecke der Marktstraße, Ecke der Marktstraße,

Bergolderei und Spiegel-Handlung,
Einrahmungs-Geschäft,

empfiehlt sein Lager in **Spiegeln** in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Lager in **Photographie-Rahmen,**
Wiener Bronze-Rahmen, geschnitzte Rahmen in Cabinet und Bist, geklebte Rahmen für Photographien und Bilder.

Fenstergalerien

von 2 Mark an bis zur feinsten Salon-Gallerie.

Anfertigung von **Goldrahmen.**

Muster zur gefälligen Ansicht.

Neuvergoldungen

werden solid zu billigstem Preise ausgeführt.

Großes Lager in Gold-, Polir- und feinen Rahmleisten.

Durch großes Lager aller erdenklichen Leisten bin ich im Stande, allen Anforderungen im Einrahmungs-Geschäft entgegen zu kommen.

Durch vortheilhafte Einkäufe habe ich die Preise reducirt und werde meinen verehrten Kunden **10 % Rabatt** gewähren.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 6685

Bomeyer's Blondeur,

Eau Dorée — golden hair water,

unübertreffliches Haar-Blondfärbemittel,

verleiht in wenigen Tagen jedem Haupthaar, als schwarze, braune, rothe, graumelierte, wie jeder unangenehm aussehenden Haarfarbe, eine herrliche gold- oder hellblonde Farbe, ganz nach Wunsch bis zum zartesten Blond, echt und unvergänglich.

Bomeyer's Coloris

farbt jedes Haar sofort echt dunkel bis schwarz.

Unschädlich, chem. analysirt. Ärztlich geprüft.

Niederlage bei

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
Bahnhofstraße 5.

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und Reisekoffer, sowie Hand- und Umhängetaschen billig bei

W. Münz, Mehrgasse 30 (Thorfahrt).

Delglanz-Fußbodenfarbe,

mehrere Kilo, per Pfd. 1 Mk., abzugeben Schachtstraße 5. 9901



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Kinder-Wagen,

ein hübsches Assortiment, steht zum Verkauf bei
8815 **Franz Alst, Wilhelmstraße, „Hotel du Parc“.**

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Mengasse 1,

Mengasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Friseur-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekeime, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-abstauber** u. zu den billigsten Preisen. 9219

G. Appel, Frotteur,

Geisbergstraße 9,

empfiehlt sich im **Frottieren, Delen** und **Lackieren** der **Fußböden** jeder Art billigst. **Parquetböden** werden auf Wunsch mit **Feilspänen** abgerieben oder stark verbrauchte **abgezogen** und wieder wie neu hergestellt. 9362

Bütten, Hüter, Eimer, Brennen, Blumentübel, Schieber, Schaufeln, Hack- und Schneidbretter, Holzschüsseln, Speiseshränke, Cocosmatten, alle Sorten Bürstenwaaren und Blasava-Besen, alle Sorten Holzschuhe mit und ohne Leder, alle Sorten Haar- und Drahtsiebe, Drahtgeflechte und Drahtgewebe, eigene Fabrikate.
5867 **H. Buschmann, Mauritiusplatz 3.**

Ausverkauf von Möbel

20 Goldgasse 20.

Billige Preise!

9777

Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.

Die erwartete Sendung in feinsten Waare eingetroffen und liefere dieselbe **per Malter = 200 Pfund** für **9 Mark** frei in's Haus.

9700

Fr. Heim,
Ecke der Westrik- und Hellmundstraße 29a.

Victoria-Wagen,

ein- und zweispännig zu fahren (Fabrik Gebr. Gaste 11), billig abzugeben. Näheres Expedition. 9743

Eine eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, reich geschnitten, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel und Divan, für **675 Mk.** zu verkaufen im **Möbel-Magazin Faulbrunnstraße 9.** 9846

Eine neue **Ladeneinrichtung** nebst **Theke**, schwarz lackirt, preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Ladener Herr Wilh. Bopp, Westrikstraße 26.** 9611

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in **Pfisch- und Seiden-Überzug**, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

Anfertigung nach Maass.

Damen-Mäntel-Confection.

Damen-Umhänge	in Seide	von Mk. 80—200
Damen-Umhänge	in Wolle	„ „ 10—120
Fantasie-Jaquettes	in allen denkbaren Stoffen „ „	10—100
Brunnenmäntel	„ „ „ „ „ „	18—60
Damen-Regen-Paletots	„ „ „ „ „ „	10—80

empfiehlt in den **neuesten** Façons und **grossartigster** Auswahl

6 Langgasse, **S. Süß.** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Lokal** in meinem Hause

5 Friedrichstrasse 5.

Gleichzeitig empfehle ich mein **neu** auf's Reichhaltigste assortirtes **Lager** der besten

in- und ausländischen Stoffe

zur Anfertigung nach **Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender **Arbeit** bei äusserst **billigen Preisen.**

Hochachtungsvoll

5 Friedrichstrasse, **P. Braun,** Friedrichstrasse 5,
Herrenkleidermacher.

4485

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Färben
bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.

7801

Emma Wörner,
Tannusstraße 9.

M O D E S.

Strohhüte werden gewaschen und faconnirt. Gleichzeitig
empfehle eine große Auswahl in Hüten, Blumen, Federn
und Bändern.

9756

Fritz May,
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Mittwoch Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung

im Vereinslocale zum „Deutschen Hof“.

127

Der Vorstand.

Reißzeuge

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

9694

Gustav Warnecke, Webergasse 22.

Ein großer Mahagoni-Spiegel mit Trumeau für 30 Mk.
zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 4 (Schreiner-Werkstätte). 9771

Geschäfts-Eröffnung.

Wir machen dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass wir am hiesigen Platze

49 Kirchgasse 49

im Hause des Herrn Philipp Schlick
unter der Firma

Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & C^o.

ein grosses **Special-Geschäft** in

Mercerie, Knöpfen, Besatz-, Futterartikeln und Wollwaaren

eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, dem kaufenden Publikum durch wahrhaft reelle und coulante Bedienung, sowie durch Verkauf aller Waaren

im Detailverkauf zu Engrospreisen

in jeder Richtung die grössten Vortheile zu bieten.

Hochachtungsvoll

S. Blumenthal & C^o.

Billigste Bezugsquelle von Glas- und Porzellanwaaren
 große Burgstraße **Jacob Zingel**, große Burgstraße
 No. 13. No. 13.

Hotel-Geschirre in vorzüglichster Qualität zu **Engros-Fabrikpreis**.
Diele Teller, flache und tiefe, kräftige, starke **Tassen**, **Kaffeeannen**
 per Stück 30 Pf., per Dgd. Mt. 3, 4.50, 5.15, von 1/2 bis 6 Portionen,
Weingläser per Dgd. von Mt. 2.50 an. **Wassergläser** von Mt. 3.20, **Römer** von Mt. 5.75 an,
decorirte Tafelservice, Kaffee- und Theeservice, Waschtisch-Garnituren,
 größte Auswahl bei billigsten Preisen. 8656

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

(à cto. 349/3 A.)

271

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
 Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in **Weesp, HOLLAND**.

Römer-Saal.

Frische Sendung

ff. Nürnberger Export-Bier

(Heroldsberg).

9947

Die Export-Bier-Handlung

von

W. Michel, Wellrißstraße 17,

empfehlte Wiener, Erlanger und Münchener Export-
 Flaschenbiere bester Qualität. Bei Abnahme von 6 Flaschen
 frei in's Haus. 9719

Bommerische Delicateß-Schinken

empfehlte im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht
 9904 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Prima Kochbutter

à Pfund 75 Pfg. empfiehlt
 9982

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Das

(H. 8572.) 266

Butter-Exportgeschäft

in Leipheim (Bayern)

versendet in 9-Pfund-Packeten franco gegen Nachnahme

feinste Pächterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,

Tafelbutter (Sennbutter) à Mt. 1.25 per Pfd.

Feinster geräucherter

Rhein-Lachs

empfehlte von frischer Sendung äußerst billig

9127

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Eine noch neue, kleine, englische Nähmaschine sind billig
 abgegeben bei Schlosser **Wolf**, Goldgasse 14. 9549

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



**Malz-Extract und
 Caramellen*** von
**L. H. Pietsch & Co.,
 Breslau.**

Die durch zahlreiche
 Dankschreiben anerkannt
 bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei
 Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Ver-
 schleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach.
 Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Wir
 machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen An-
 erkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben Er.
 Seiligkeit Papst Leo XIII.

*) Extract à Flasche 1 Mt., 1.75 u. 2.50. Caramellen
 à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden
 bei **August Engel**, Hoflieferant, in Biebrich bei
A. Vigner, Hofapotheke. 124



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung achten Rhein-
 Salm, Elb-Salm, Turbot, Soles,
 delicate Fluß-Zander, Aale, Kaiser-
 forellen aus dem Bodensee.

Frisk eingetroffen: Cablian, prachtvolle
 Egmonder Schellfische, Ia Qualität,
 sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, große
 Barsche, Breesen, Schleien erwartend empfiehlt
 9821 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Eier, frisk eingetroffen, 2 Stück 11 Pf., Kartoffeln,
 prima Waare, gelbe und blaue, billigst.

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Stühle werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei **W. Avieny**, Friedrichstraße 40. 7766

Das **Krottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schon und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 9180

Zwei ganz neue **Strickmaschinen** wegen Geschäftsaufgabe sehr billig zu verk. bei Frau **Hübinger**, Langgasse 24. 9844

Tapezirerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei **Friedrich Rohr**, Bahnhofstraße 20. 9329

In lauten **Abwaschungen**, **Einwickelungen**, sowie im **Massiren** und **Kneten** empfiehlt sich **W. Hahn**, Platterstraße 20. 9990

Unterricht.

Unterricht in **Latein**, **Griechisch**, **Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 8289

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- oder Nachhülfe** Stunden Vormittags zu erteilen. Näheres Honorar. R. G. 4831

Engländerin wünscht gegen mäßiges Honorar im **Englischen** und **Französischen** Unterricht zu erteilen. Näh. Adelsbühlstraße 42, 3 St. h. 2664

Ein **Italiener** erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei Feller & Geds. 9349

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kleine Burgstrasse. 10151

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conservatorium** zu **Berlin** und zu **Köln** **Musik** und **Gesang** studirt hat, erteilt gegen mäßiges Honorar **Anfängern** wie **Vorgeschnittenen Unterricht**. Die besten Empfehlungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

Eine **Concertsängerin**, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gei. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992

Modellirunterricht in **Thon** und **Wachs** wird erteilt **Wallstraße 42** bei **Bildhauer Hubert**. 6817

Buchführung. Unterricht erteilt, auch **Beiträgen** von **Geschäftsbüchern** besorgt hier und anwärts. Gef. Off. sub **H. C. 3.** an die Exped. erb. 10887

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien-Hypotheken-Geschäft. 9943

C. H. Schmittus, Kaufmann, Bahnhofstraße 8.

Kauf und Verkauf von **Villen** und **Häusern** jeglicher Art, **Hofgüter**, **Fabrike** und alle **Liegenschaften** durch das **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**, **Weilstraße 2**. 38

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. **Vermiethung** von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. **Feuerverl.-Gesellsch.** „**Deutscher Phönix**“.

„ „ **Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.**

Eine kleine **Villa** zum **Alleinbewohnen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Wallmühlstraße 3a**. 10031

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Villa mit **Gärtchen**, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7475

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der schönsten Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Carthause, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im Schützenhof, 8117

Ein rentables, dreistödiges und gut gebautes **Haus** mit Hofraum und Stallung, im oberen Stadttheile gelegen, zur **Oeconomie**, **Wirthschaft** wie auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen **Sterbefalls** halber zu verk. **N. v. Frn. Chr. Louis Häuser** a. d. **Bur. d. Hausbes.-Vereins**. 5877

Landhaus Wallmühlstraße 6 zu verkaufen oder auf den 1. Mai zu vermieten. 9091

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Villa Humboldtstraße 8 mit prächtigem Garten sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. wegen Einsichtnahme bei **C. H. Schmittus**. 9764

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nicolastr. 16, III**. 9724

Zwei Häuser, **Rehrgasse 21** und **Grabenstraße 20**, sind unter äußerst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8797

Bauplätze in der **Moritzstraße** und am **Absteinerweg** zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Die **Baustelle** **Bleichstraße 22** ist zu verk. **Ph. König**. 6394

Ein **Garten** von $\frac{1}{4}$ Morgen, in der Nähe der Stadt, mit **Mauer** umgeben und guten **Obstsorten** und **Trauben** bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8015

2 Morg. 88 Ath. Wiese am **Adamsthal** (**Müllerswiese**) auf 6 Jahre zu verpachten oder sofort zu verkaufen.

Fr. Bücher in **Bierstadt**. 9974

Wiesbaden. (H. c. 6878)

Ein gebildeter Herr (Mitte der Dreißiger), verheirathet, mit den **Platz-Verhältnissen** genau vertraut, wünscht sich mit „**Capital**“ an einem bestehenden rentablen Geschäft am hiesigen **Platz** zu betheiligen. Unter Umständen würde derselbe auch eine selbstständige **Verwalterstelle** oder dergl. übernehmen. Beste **Referenzen**. **Offerten** unter **U. M. 891** bef. **Haasenstein & Vogler**, **Frankfurt a. M.** 268

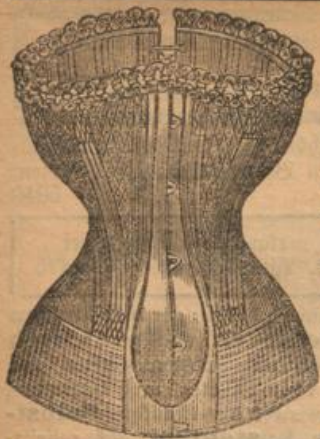
Familien-Verhältnisse halber ist eine renommirte, hiesige **Spitzen- und Federn-Wascherei** mit sehr feiner **Rundschiff** zu verkaufen. Näh. Exped. 9536

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltz**, **Wichelsberg 28**. 15493

30-40,000 Mk. werden von einem **pünktlichen Zinszahler** auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

80,000 Mark zu $4\frac{1}{2}$ pCt. auf prima Object für hier sofort gesucht durch

W. Halberstadt, **Schwalbacherstraße 32**. 10016



Corsetten, 9158 Unterröcke, Unterhosen

empfehl in grösster Auswahl

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

5 Neubau vier Jahreszeiten. 5 Anerkannt grossartigste Auswahl! Frühjahrmäntel,

Jaquets, Sommer-Umhänge,
Regenmäntel,
Kindermäntel,

= neue, chice Façons =
vom billigsten bis feinsten Genre.

Preise wirklich billigst.
Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber,

vorm. C. von Thenen,
5 grosse Burgstrasse 5. 10052

Knöpfe in Lava, Metall, Perlmutt, Steinnuss und
Stoff in großer Auswahl. **Schwarze far-
bige Näh-Cordonnet-Maschinen und Chappeseide**
In Qualität, Stahlreis, Stahlstangen, Fischbein,
Futterstoffe und alle Kurzwaaren empfiehlt in bester
Qualität
W. Ballmann,
7949 Langgasse 13.

Blumen- & Hut-Bouquets von den billigsten
zu haben Feldstrasse 24, 3. St. 9882

Pessimisten.

(107. Forts.) Roman von F. von Stengel.

In den Stunden dieser bangen Nacht, während sie auf den
Arzt warteten, machte Erich dem gepreßten Herzen Luft und
erzählte Hartmut von dem Vorfalle, der Raphaela am Nachmittage
in den Wald getrieben. Ernst hörte ihm schweigend zu, keine
Anklage, kein Verdammungsurtheil kam über seine Lippe, nur
das eine Wort: „Erich, wie blind macht Dich Dein unseliger,

Gott und die Welt verleumender Pessimismus! Die Perle, nach
der Tausende vergebens suchten, lag zu Deinen Füßen; Du zertraust
sie höhrend und sahst doch ihr Leuchten. Du hast Dich selbst ge-
blendet und klagst, die Welt sei trübe. Du hast die Liebe nicht
verstanden und nun, wo sie Dir stirbt, klagst Du!

„Ich verstehe Dich nicht.“

„Weil Du blind bist und taub; höre nur: ich alter, häßlicher
Kerl hab' mich unterfangen, zum herrlichsten Mädchen aufzuschauen
und zu wahren, es könnte ja sein, daß sie mir gut, und treue
Mannesliebe sie rühren möchte und war so toll, es ihr zu sagen.
Sie sagte „Nein“ — natürlich „Nein“. Und dann sprach sie von
der Schuld ihrer Vergangenheit und sie klagte sich an, sie, die
Reinheit selbst — und jedes Wort ist Unschuld, ein jedes spiegelt
die Kindesseele ab. Und sie weiß, daß Du an ihr zweifelst, wo
doch die Mutter ihr glaubt und vergibt, was sie verheimlichte.
Aber noch etwas Anderes enthüllte mir ihre Beichte; ich habe es
in ihrem Auge gelesen das stille Geheimniß — und Du, der den
Schlüssel besitzt, es zu lösen, es sein eigen zu nennen als höchstes
Gut, hast nichts davon wissen wollen, es von Dir gestohlen mit
hartem, schnödem Wort. O Freund! Wann endlich wirst Du
lernen, das Glück zu wollen!“

Erich hatte ihn stumm angehört — er fand keine Antwort
nur ein stilles Weh, ein bitterer Schmerz erfüllte ihn. Alles, was
ihm Raphaela je gewesen, ward zur Anklage. Endlich sagte er
fast bitter: „Warum sprach die Mutter nicht, warum hielt sie mir
die Wahrheit verborgen?“

„Warum?“ entgegnete Ernst. „Du kannst noch fragen?
Hattest Du denn Auge und Ohr für Anderes als Deine Ruffin?“

„Schweige von ihr, sie ist todt für mich!“

„Es ist an der Zeit,“ sagte Hartmut trocken.

„Du bist hart.“

„Soll ich immer schonen? Ich muß gerecht sein. Hast Du
nicht jedes Gut, das Dir geworden, verachtet und vergeudet, in
blinden Wahn der Leidenschaft gesprochen: der Mensch ist ein
Spielball des Geschicks! — Die Kraft fehlte Dir, Dein Geschick
Dir dienstbar zu machen. Nun geh' und lerne bei dem schwachen
Mädchen stark sein, lerne von ihr leben und sterben!“

„Sterben! Nein, nein, sie soll leben!“

Ernst schüttelte den Kopf: „Für sie naht der Tod, uns bleibt
das Leben; ihr Tod lerne es uns tragen.“ —

Sie sprachen nicht mehr weiter, aber jeder Tag bestätigte das
Schwere. Raphaela selbst ahnte es und sprach nicht von Hoffnung,
aber oft gelang es ihr, die Thränen der Mutter zu trocknen durch
ihre stille Ergebung. — Trübe Tage kamen in das Schulhaus zu
Waldborf, aber Raphaela nannte sie ihre schönsten, ihre Scheide-
stunde, welche die Liebe Aller verklärte.

Nicht nur die treuen Freunde, sondern auch die Dorfbewohner
wetteiferten in Beweisen ihrer Liebe, sie brachten ihr Blumen
und Früchte, die Mütter schickten die Kinder und legten die
Kleinen auf ihr Bett, damit sie dieselben liebevoll.

Man hatte ihr Lager an's Fenster gerückt. Da sah sie hinaus
in den grünen Garten, nach dem Walde und den dunkeln Höhen,
nach den ziehenden Wolken und dem leuchtenden Himmelsblau;
der Blumenduft strömte herein zu ihr und die Vögel flogen auf
ihre Bett und pickten die Krumen auf, die sie ihnen hinstreute.
Sie erfreute sich an Allem und keine Klage kam über ihre Lippen,
kein Schmerzenslaut. Und doch wußte sie, daß jede Stunde
gemessen war.

Und Alle litten um sie, aber Alle lernten von ihr: am
meisten Erich.

Noch hatte er nicht zu ihr gesprochen, sie lenkte immer ab,
wenn er anfangen wollte. Aber wenn er sie Schwester nannte,
wenn er ihr die Zärtlichkeitsnamen gab, mit denen die Mutter
sie rief, dann sah er an ihrem Blicke, dann fühlte er, daß sie
ihm verziehen, dann hörte er an ihrem innigen „mein Bruder“,
daß sie weiß, wie er berent und kaum je geglaubt hat, was er
begreifelte.

Und mehr wünschte sie ja nicht, nur für ihn verlangte sie
noch etwas, die letzte Bitte mußte er ihr erfüllen, ehe sie für
immer schied.

(Schluß folgt.)

Verpachtung.

Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden bei hiesiger Stelle zwei dem Central-Studienfonds zustehende Acker im Distrikt „Ueberhoben“ von 1 Morgen 81 Ruthen 4 Schuh, belegen zwischen einem Weg und Johann Seel, nochmals zur Verpachtung auf 7 Jahre ausgeschrieben. Wiesbaden, den 7. April 1883.

Königl. Domänen-Rentamt.

Aufforderung.**Impfung betreffend.**

Die im Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 und dem Ausführungsgelege vom 12. Mai 1875 vorgeschriebene Impfung der im Jahre 1882 geborenen Kinder beginnt in hiesiger Stadt am **Dienstag den 10. d. Mts. Nachmittags von 5-6 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, und wird Johann bis auf Weiteres jeden Dienstag zu derselben Stunde fortgesetzt. In derselben Zeit findet die Impfung der vor 1882 geborenen Kinder, welche bis jetzt wegen Kränklichkeit oder aus anderen Ursachen bis jetzt nicht zur Impfung gelangt sind resp. deren Impfung ohne Erfolg geblieben war, ebenfalls statt.

Die geimpften Kinder sind acht Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen und haben sich die betreffenden Eltern z. nicht eher aus dem Impflocale zu entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgestellt worden ist.

Die Eltern, Vormünder u. d. Kinder mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß, falls Kinder der Impfung bezw. der darauffolgenden Befolgung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Feststellung der Impfpflichtigen und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten solange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist.

Wiesbaden, den 4. April 1883. Der königliche Polizei-Director. Dr. v. Strauß.

Notiz.

Heute Dienstag den 10. April, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Spezereiwaren und 200 Flaschen Bordeauxwein, in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Ellenbogengasse 7, Hinterhaus. 10153

Eine **Weißstickerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Casellstraße 1, 3 St. 10156

Eine anständige Wittve sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weißzeug und Stopfen per Tag 50 Pfg. N. Exp. 10011

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Beizung Parkstraße 6 (frühere Villa Grath) in Wiesbaden ist ganz oder in Parzellen unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Pläne und Näheres bei Herrn Architect Bogler in Wiesbaden oder bei Bamberger & Co. in Mainz. (D. F. 13017.) 319

Villa mit prachtvollem Garten, einige Schritte vom Curhause entfernt, für 90,000 Mark sofort zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10286

Villa, dicht am Curhaus, mit eleganten Räumen und Garten, zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 9945

Villa mit Stallung zum Weinbewohnen mit großem, schattigem Garten in feiner Lage, Preis 50,000 Mk., zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10286

Villa, 2 Morgen Garten, prachtvoll angelegt, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein, Bleichstraße 7.** 10202

Landhaus mit schönem Garten, 7 Zimmer enthaltend, für 38,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstr. 14.** 20286

Privathaus, elegant gebaut, feinsten, bester Lage, großem Hof, Garten, Stallung, billig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10286

Kapellenstraße Villen mit großen Gärten preiswürdig zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 10215

Herrschaftshaus, Rheinstraße, zu verkaufen durch Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 10203

Herrschaftshaus mit Prachtgarten.

Villa Frankfurterstraße mit Garten, 48,000 Mark.

Villa mit Garten, freie Lage, 36,000 Mark.

Landhaus, nahe dem Walde, 25,000 Mark.

Haus mit einem Morgen Obstgarten, 16,000 Mark.

Näh. bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 9942

Haus, Bleichstraße, mit Stallung, zu verkaufen durch F. Bellstein, Bleichstraße 7. 10204

Villa mit Stallung, 3 Morgen Obstgarten, zu verkaufen durch Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 10201

Hotel in Bad Schwalbach, I. Lage, 9944

Villa in Schlungenbad, elegantes Mobiliar,

zu verkaufen oder verpachten. **C. H. Schmittus.**

2 Morg. 88 Rth. Wiese am Adamsthal (Müllerswiese) auf 6 Jahre zu verpachten oder sofort zu verkaufen.

Fr. Bücher in Biersdorf. 10112

20,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10098

Unterzieht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Lehrerin,

geprüft für höhere Töchterschulen, für die Sommermonate in eine gebildete Familie gesucht. Gute Zeugnisse und Referenzen unerlässlich. Offerten unter D. W. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10121

Lehrerin offerirt Nachhilfestunden gegen Kost und Logis. Näh. Exped. 10164

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler in allen Fächern.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10259

Italianischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelhaidstrasse 15, 1 St. 10154

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langg. 49.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 3, 3 St. h. 10114

Perfekte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 43, 3. Stod. 10123

Eine durchaus perfekte, feinere Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 10049

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres **Geisbergstraße 10, Parterre.** 10210

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Beugnissen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres **Michelsberg 9 bei Herrn Rister.** 10206

Ein j. Kindermädchen sucht Stelle. Näh. **Mauerg. 17.** 10208

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. **Nicolassstraße 6, Part.** 10209

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. R. Moritzstraße 10, 10165
 Eine **Büglerin** sucht eine Stelle im Bügeln. Näheres
 beim Portier im „Rhein-Hotel“. 10000

Eine ganz perfekte **Büglerin** sucht noch einige Tage Be-
 schäftigung. Näh. Emserstraße 4, 3. St. 10282

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse
 No. 24 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10212

Eine Frau in gedrückten Verhältnissen bittet geehrte Damen
 um Arbeit im **Aleidermachen** sowohl wie im **Weißzeug-
 nähen**, um ihre Kinder anständig ernähren zu können. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 9167

Eine anständige, zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh.
 Kirchgasse 23, Seitenbau links, 2 Tr. 10146

Eine unabhängige Frau, welche die feindbürgerliche Küche
 versteht, empfiehlt sich. Dieselbe nimmt auch Monatsstelle an.
 Näh. Wellrichstraße 22, Dachl. 10142

Beschäftigung im Waschen u. Putzen ges. R. Karlstr. 28, M., D.

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd-
 deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf
 dem Klavier Unterricht erteilen kann, sucht eine Stelle in
 einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von
 3—12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame;
 dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten
 unter A. T. 12745 befördert die Annoncen-Expedition von
D. Frenz in Mainz. 8

Ein **Mädchen**, das kochen und bügeln kann, sowie zu aller
 häusl. Arbeit willig ist, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 6, 9657

Eine **Haushälterin**, in allen Zweigen des Haus-
 haltes, sowie im Nähen und Bügeln tüchtig, sucht
 Stelle. Näheres Expedition. 10008

Ein anständiges, gebildetes Fräulein geübteren
 Alters, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht unter
 bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle als **Haushälterin**,
Beschließerin oder zur **Pflege einer kranken Dame**.
 Näheres Karlstraße 3, 1 Stiege hoch. 10077

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches
 längere Zeit in einem Manufaktur- und Confections-Geschäft
 thätig war, auch im Aleidermachen vollständig erfahren und
 der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als **Ver-
 käuferin**. Offerten unter Chiffre Ph. V. postlagernd Wies-
 baden erbeten. 9863

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer ordentlichen
 Herrschaft. Näheres Feldstraße 19, Frontspitze. 10125

Ein stilles, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die
 Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Mai Stelle, am liebsten als
 allein. Näheres Victoriastraße 3. 10126

Ein gebildetes, junges Mädchen von 25 Jahren, welches
 3 Jahre in einer Stelle war, ein gutes Zeugnis besitzt und
 viel gereist ist, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als
 Kammerjungfer. Näheres Adolphsallee 3, 2. Stock. 10140

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das
 Nähen erlernt hat, auch etwas bügeln kann und alle Haus-
 arbeiten versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle.
 Näheres Helenenstraße 4, Hinterhaus, 2 Tr. h. 10111

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann,
 sucht Stelle als Mädchen allein oder auch zu Kindern. Näh.
 große Burgstraße 4. 10127

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle zu Kindern. Näh.
 Karlstraße 3, drei Stiegen hoch. 10123

Eine junge, kinderl. Wittwe wünscht Stelle als Stütze der
 Hausfrau bei einem feinen Herrn oder Dame. Zu erfragen
 Marktstraße 13, 3 Treppen hoch. 10148

Ein junges Fräulein, von schöner Figur und
 mit guter Handschrift, sucht, gestützt auf beste
 Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als angehende
 Verkäuferin, am liebsten in einem Kurz- oder Manufakturwaaren-
 Geschäft. Gef. Off. unter N. C. 70 an die Exp. erbeten. 10150

Ein anst. Mädchen w. Stelle. R. Hochstätte 30 1 St r. 10222

Eine deutsche, anständige, ordentliche Person,
 welche mehrere Jahre in Rußland diente und
 deshalb geläufig russisch spricht, fragt, ob sie
 während der Sommerzeit einem Hotel ersten
 Ranges oder größeren Badehause mit dieser
 Sprache dienen könnte. Gefällige Offerten
 unter der Adresse: Marie Sieben, Bruxelles,
 Chaussée de Charleroi No. 25. 10149

Ein junges, anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
 als Hausmädchen. Näh. Nicolastraße 11, Hths., 2 Tr. 10118

Ein Mädchen geübten Alters, welches gut bürgerlich kochen
 kann, sowie etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle und
 kann gleich eintreten. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 St. h. r. 10118

Ein älteres Mädchen, welches im Kochen, sowie in allen
 häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. R. Feldstraße
 bei Herrn Beckel. 10118

Ein tüchtiges, braves Mädchen mit schönen Zeugnissen sucht
 Stelle. Näh. Rosenstraße 4. 10118

Ein Mädchen sucht zum 15. April Stelle als Mädchen allein.
 Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 10118

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und
 alle häusl. Arb. verrichten, suchen Stellen. R. Hochstätte 6. 10118

Ein zuverlässiges, in Küche, Hausarbeit, Nähen und Bügeln
 erfahrenes Mädchen sucht einen nicht schweren Dienst.
 Nachmittags Emserstraße 2, 2 Tr. 10118

Ein stilles Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat,
 gut französisch spricht, sowie frisieren kann, sucht Stellung als
 Zimmersmädchen. Näh. Wellrichstraße 37, Dachlogis. 10118

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
 die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als
 Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 15 im Hinterhaus. 10118

Eine junge Wittve sucht Stelle zur Führung eines Haus-
 haltes oder in einer größeren Wirtschaft. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 10118

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft
 oder in einem Privathotel. Näh. Exped. 10118

Ein anst. Mädchen von guter Familie, welches
 gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. April Stelle
 als Hausmädchen. R. Wilhelmstraße 14, Hths. 10118

Zwei Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen, suchen
 Stellen. Näh. Hochstätte 30, Hths. 10118

Ein anständiges Mädchen sucht zum 16. April eine Stelle
 als Mädchen allein bei einer ruhigen Familie. Näheres in
 „Kaiserbad“, Parterre. 10118

Eine Kammerjungfer mit 3jähr. Zeugn. und 2 gute Herrsch.
 Köchinnen m. 2 1/2 u. 3jähr. Zeugn. i. St. R. Mezgerg. 21, 1. 10118

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, oder als
Hausmädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Langgasse 24
 Seitenbau, Parterre. 10118

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit
 versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh.
 Walramstraße 23a, Hths. 10118

Ein anständiges Mädchen, welches kochen
 und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle.
 Näh. Häfnergasse 16, Hths. 10118

Ein Hausmädchen, pers. im Seroiren, mit 6jähr. Zeugn., sucht
 Stelle z. Bedienung v. Fremden. R. Mezgerg. 21, 2 St. 10220

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht eine
 Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21, Hths., 3 St. 10117

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine
 Stelle. Näh. Webergasse 58, 3 Tr. 10118

Eine Hannoveranerin, 21 Jahre alt, mit 4jähr. Zeugn., i. St. 10220
 als Stubenmädch. od. z. gr. Kind. R. Mezgerg. 21, 2 St. 10220

Ein junger Mann sucht Stelle als Reisender oder Cassirer
 für hier oder Umgegend. Auf Verlangen kann auch
 gestellt werden. Näheres Expedition. 10008

Junge mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf einem (Rechtsanwalt). Näh. Emserstraße 18. 9886
Ein Herrschafts-Kutscher sucht Stelle;
 derselbe war 8 Jahre in seiner jetzigen
 Stellung und kann auch firm serviren. Nähere
 Auskunft Viebricherstraße No. 4a zwischen 1 und
 10110
 Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als **Diener** zu einem
 Herrn. Näheres Herosstraße 11a. 10130
 Ein junger Mann von 19 Jahren sucht Stelle als **Haus-**
diener. Näh. Walramstraße 4, Dachl. 10186
 Ein **Junge** sucht auf einem Bureau Unterkunft. Näheres
 Schwalbacherstraße 9 bei Schnug. 10235

Personen, die gesucht werden:

Fräulein aus achtbarer Familie in ein feines Weiß-
 wasch-Geschäft gesucht. Offerten unter E. K. postlagernd
 10089
Ein Kleidermacherin, tüchtige Arbeiterin, wird gesucht
 Burgstraße 17, 2 Stiegen hoch. 9894
 Einem hiesigen **Damen-Confectionsgeschäft** finden
 tüchtige Arbeiterinnen dauernde Stellung. Dasselbst
 auch ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. Exped. 10097
Ein Schneiderin für Kindergarderobe in's Haus gesucht
 Lindenstraße 49. 10152

Ein Lehrmädchen

Sucht für mein Knopf-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft.
Sal. Bacharach, Webergasse 4. 9843
 Ein **tüchtige Waschfrau** findet dauernde Beschäftigung.
 Wellenstraße 30. 10160
 Ein **junger geübter Laufmädchen** wird auf täglich eine
 Stunde zwischen 9 und 12 Uhr gesucht. Näh. Exped. 10108
 Ein anständiges Mädchen kann das Kleider-
 machen erlernen Adlerstraße 55. 10081
Sucht Mädchen, welche bgrl. kochen l., u. solche
zur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 7753
 Ein junges, zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen
 will, auf gleich gesucht. Näh. Röderstraße 28, 2 St. h. 9979
 Am 1. Mai eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen
 Elisabethenstraße 17. 9893
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Haus-
 diener gesucht Mauergerasse 21, 2 Tr. h. 8527
 Ein braves, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes
 Mädchen, welches etwas kochen kann, wird nach Erfeld
 gesucht. Näh. bei Anton Busch in Castell bei Mainz. 9388
 Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenvplatz 3. 10119
 Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Emserstraße 75. 10158
 Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, wird
 gesucht Rheinstraße 38, 1 Tr. 10195

Ein Mädchen, welches auch auf der Maschine (Wheeler &
 Co.) geübt ist, kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näh.
 Exped. d. Bl. 10191

Ein nicht unter 40 Jahre alte **Kammerjungfer** wird
 gesucht im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 10228
 Ein Mädchen 12 wird ein gewandtes, zu jeder Hausarbeit
 taugliches Mädchen gesucht. 10229
 Ein Mädchen 29 ein ordentlicher **Tagsschneider** gesucht. 9909
Ein Wochenschneider gesucht Steingasse 24. 10225

Lehrling gesucht.

Ein hiesiges **Tuch- und Waaggeschäft** kann ein
 tüchtiger Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510
Ein Tapeziergehilfe, tüchtiger **Polsterer,**
 wird gesucht.
E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 9946
 Ein **Lehrling** in die Expedition einer Zeitung gesucht.
 Ein Anfangsalair wird gegeben. Selbstgeschriebene Offerten
 an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **J. C. 50** zu richten. 10024

Ein Lehrling in ein photographisches Geschäft
 gesucht. Näheres Expedition. 9972
Ein Glaserlehrling gesucht Helenenstraße 12. 6811
Schlosser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 35. 9597
 Einen **Lehrling** sucht B. J. Fliegen, Kupferschmied,
 Metzgergasse 37. 10036

Ein Buchbinderlehrling gesucht Herosstraße 11a. 8072
Schuhmacher-Lehrling gesucht Friedrichstraße 37. 10002

Tüchtige

Austreicher-Gehülfen

mit guten Zeugnissen gesucht. **N. Bräun** in Bonn. 9992
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht Stüttrasse 21. 10078
 Ein **braver Junge** kann unter **günstigen Bedingungen**
 die Schreinerer erlernen bei H. Hirsch, Bleichstraße 13. 10072
Schuhmacherlehrling gesucht Mauergerasse 8. 9257

Lehrling.

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei **Julius**
Kranz, Zeugschmied und Schlosser, Schulgasse 4. 8945
 Für einen älteren Herrn wird ein

Diener

mit guten, langjährigen Zeugnissen, welcher französisch spricht
 und im Reiten Erfahrung hat, gesucht. Näh. Exped. 9479

Herrschafstdiener

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Exped. 9742
Ein junger Hansbursche wird gesucht
Tannusstraße 17. 10135
Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen
Tannusstraße 17. 10136
 Ein **braver Junge** kann die Gärtnerei erlernen bei Gärtner
 Claudi, Wellenstraße. 10131
Tüchtige Tüchergesellen und **Austreicher** sucht
F. Schönmehl in Castell. 10113
Tüchtige Gartenarbeiter gesucht. Näh. Exped. 10131
 Ein **Schuhmacher** gesucht bei
Jacob Vogel in Bierstadt. 10232
Schlossergehülfe gesucht Helenenstraße 9; auch wird da-
 selbst ein **kräftiger Junge** als **Tagelöhner** gesucht.
Wilh. Christmann, Schlossermeister. 10207

Miethcontrakte vorrätig bei der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Zu miethen gesucht

eine Wohnung von 4 Zimmern in der Tannusstraße, Wilhelm-
 straße oder unteren Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe
 abzugeben im Bureau des Hotel „Alteesaal“. 9912
 Gesucht per 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Man-
 sarden, Küche, Keller in freier Lage. Gef. Offerten unter
M. 4 Exped. d. Bl. erbeten. 9749
 Pension wird zum 1. October ein Haus, am
 besten Villa, in günstiger Lage zu miethen gesucht. Offerten
 mit Preisangabe unter A. C. 26 postlagernd erbeten. 10100
 Eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Zubehör und
 Garteneintritt wird auf sofort zu miethen gesucht. Adressen
 wolle man im „Russischen Hof“ abgeben. 10101
 Ein möbliertes Zimmer von einem jüngeren Lehrer gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter Y. 29 werden an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 10120
 Eine Dame (Klavierpielerin) sucht Zimmer mit Pension.
 Offerten mit Preisangabe unter C. U. 56 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 10225

Ein leeres Zimmer in der Nähe der unteren Wilhelmstraße gesucht. Näheres Wilhelmstraße 24 im Buchgeschäft. 10253

Zu miethen gesucht

eine freundliche Wohnung von drei Zimmern mit Küche u. Offerten mit Preisangabe unter A. K. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10255

Angebote:

Adelhaidsstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelhaidsstraße 13 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf den 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelhaidsstraße 11, Parterre. 9196

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 7665

Adelhaidsstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer u., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 5224

Adelhaidsstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 4224

Adelhaidsstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523

Adelhaidsstraße 36 sehr elegantes kleines Hochparterre mit Veranda und Garten, in ruhigem Hause gleich oder später zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 42, II. 9334

Adelhaidsstraße 53 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 4 große Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 15. April oder später zu vermieten. 9130

Adelhaidsstraße 55 ist die neuhergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 9713

Adelhaidsstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adelhaidsstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178

Adelhaidsstraße 69 ist die Frontspitze, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten.

W. Nocker, Helsenstraße 10. 9801

Adlerstraße 17 sind zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10137

Adlerstraße 56 ist ein schönes, großes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 9999

Adlerstraße 57 ist ein Zimmer nebst Küche (Dachlogis) mit Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. 9239

Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzu- sehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf gleich auch später zu vermieten. 4041

Adolphsallee 39 ist die aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 493

Adolphsallee 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 1864

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 12. 796

Albrechtstraße 25a ist die Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei E. Wedel, Adolphsallee 21. 9838

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 große und 2 kleine Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf den 15. April zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 9. 9177

Albrechtstraße 37 ein freundliches, möbliertes Wohnzimmer nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 956

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 42, Comptoir. 7897

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli d. J. ab anderweit zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9683

Bleichstraße 8, 2 Tr. h., sind möbl. Zimmer zu vm. 8794

Bleichstraße 23 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 9725

Bleichstraße 39 eine kleine Wohnung. 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 10194

Gr. Burgstraße 4, 1. Etage, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9081

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11136

Castellstraße 8 ein großes Zimmer auf 1. Mai z. vm. 9716

Dohheimerstraße 13 ist eine kleine, freundliche Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. 9721

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf gleich zu vm. 1145

Dohheimerstraße 20 im Hinterhause ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9136

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf gleich zu vermieten. Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5571

Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. 51

Emserstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 956

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 187

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern u. sofort zu vermieten. 933

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8470

Faulbrunnenstraße 12, 2. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 10136

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. vm. 7117

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8744

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8673

Geisbergstraße 5, 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten. 10084

Geisbergstraße 18 ist die Frontspitze von Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 9721

Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. Bel-Etage bestehend aus Salon und 4 Zimmern nebst Küche u., auf gleich zu vermieten. 810

Grünweg 4 ist das kleinere Landhaus zu vermieten; daselbst enthält 6 Zimmer, Küche u. und ist mit Gas- u. Wasserleitung, Parquetböden u. versehen. Ebendasselbst ist die Bel-Etage der größeren Villa zu vermieten. 844

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 94

Helenenstraße 10, 2 St. r., 1 möbl. Zim. u. Küche z. verm. 8307
 Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173
 Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung
 von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf
 gleich zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7239
 Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941
 Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst
 Zubehör zu vermieten. 7589
 Hirschgraben 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubehör, 1 Stiege hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
 Bleichstraße 39, 1 Stiege hoch. 10200

Villa Humboldtstrasse 4 (Blumenstraße No. 10)

auf 1. Mai resp. 1. Juli zu vermieten. Anzusehen täglich
 von 10—12 Uhr. Näheres dortselbst. 9275
 Jahnstraße 3, Bel-Etage rechts, 3 Zimmer, Küche nebst
 Zubehör wegen Wegzug auf gleich billig zu vermieten. 9550
 Jahnstraße 17, Hinterhaus, Logis mit Glasabschluß von
 3 Zimmern u. auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres
 Karlstraße 10, Parterre. 8853
 Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit
 Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. verm. 1439
 Karlstraße 38 im Hinterbau ist eine freundliche, abgeschlossene
 Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit
 Wasserleitung und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Steingasse 8, 1 St. l. 9594
 Karlstraße 3, 1 Stiege hoch, zwei möblierte Zimmer mit
 oder ohne Kost zu vermieten. 10233
 Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte
 Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Büschen-
 zimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
 Kirchgasse 19, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 7940

Kirchgasse 21

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf
 gleich zu vermieten. 7349
 Kirchgasse 23, Vorderhaus, zwei Zimmer und Küche auf
 1. Juli zu vermieten. 9383
 Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet im dritten
 Stock zu vermieten. 10044
 Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411
 Louisenplatz 2 sind 2 unmöblierte Zimmer ohne Küche zu
 vermieten. 10115
 Louisenstraße 5, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche mit oder ohne Werkstätte auf 1. Juli zu verm. 9779
 Louisenstraße 20, 2 Treppen links, möblierte, große Stube,
 mit separatem Eingang, auf 1. Mai oder früher zu verm. 983
 Louisenstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8813

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 8610

Mainzerstrasse 24,

möbliertes Landhaus, ganz oder geteilt zu vermieten;
 auf Wunsch Pension. 6938
 Marktstraße 22 im Hinterhaus eine Frontspitze an eine
 kleine Familie zu vermieten. Preis 180 Mark. 10192
 Moritzstraße 5 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau,
 bestehend aus Zimmer, Küche und Keller, auf den 1. Juli
 zu vermieten. 10167
 Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 9262
 Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sammt
 Zubehör, außerdem eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
 mern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu verm. 9326
 Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705
 Moritzstraße 26 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
 und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9527
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer und
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auf Ver-
 langen Stallung und Remise. 7945

Mühlgasse, bei Kaufmann Haub, sind 2 Wohnungen und
 1 geräumige Werkstätte im Hinterhaus per Juli zu verm. 9373
 Mühlgasse 1 (Ecke der großen Burgstraße) ist ein möblierter
 Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres daselbst
 im Laden. 10214

Nerothal 7

möblierte Appartements und Zimmer mit oder ohne Pension.
 9318

Nicolassstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock
 eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli
 zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei
 Pferde dabei gegeben werden. 9319

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder geteilt
 zu vermieten. Näheres daselbst im
 Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9913

Rheinbahnstrasse 2 ist der 3. Stock mit 6 auch
 vermieten. Näh. Morgens Parterre daselbst. 9170

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst
 Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstraße ist eine schön möblierte Bel-Etage
 von 4 Zimmern ganz oder geteilt
 mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8507

Rheinstraße 5 ist die möblierte Etage von 9 Zimmern
 mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm.

Rheinstraße 21, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10073

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 7486

Rheinstraße 38 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10260

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf
 1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und
 Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein
 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Röderallee 20 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer, auf
 Wunsch auch zwei ineinandergehende, mit

vollständiger Pension sofort zu vermieten. Näh. Parterre.

Röderstraße 3 eine freundl. Dachwohnung zu verm. 10102

Röderstraße 6, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern u.
 auf 1. Mai zu vermieten. 10132

Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen
 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4696

Römerberg 32 eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer,
 Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 9328

Saalgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10001

Schulgasse 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche und Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
 Mauritiusplatz 6. 9202

Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung von
 zwei Zimmern nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10139

Schwalbacherstraße 9 im Vorderhaus ist ein schönes
 Dachlogis auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 10221

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Vorderhaus
 von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli
 zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9364

Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, sind im 2. Stock
 zwei unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten. 9773

Schwalbacherstraße 79 eine Mansarde, Küche und Keller an stille Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 10105

Sonnenbergerstraße 17

ist eine Wohnung von 10 Zimmern, 4 Mansarden, Küche und Zubehör zum 1. Mai oder später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Anfragen beim Besitzer Herrn Postsecretär Baer. 10133

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, 3 Salons, 5 Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8237

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Stiftstraße 11 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 9246

Taunusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage (links) mit Küche, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 6987

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension.

Taunusstraße 36, 3. St. l., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 6552

Taunusstraße 55, II., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 10018

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 7962

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juni oder Juli zu verm. N. im Laden. 9846

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Walramstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9358

Walramstraße 27a eine Wohnung im 1. St., bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 912

Weilstraße 15, Parterre, ist ein schön möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst von 12—4 Uhr. 8621

Wellrichstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 9184

Wellrichstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528

Wellrichstraße 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 9337

Wellrichstraße 46 ist die 3. Etage von 5 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Kunz. 9998

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 8913

Eine hübsch möblierte Bel-Etage, Südseite, nebst Küche, Zubehör und Badezimmer auf gleich billigst zu vermieten. Näh. Adelhaidestraße 45, 3. Etage. 6456

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Villa Nanna an der Ballmühlstraße, mit Gas, Wasser und Telegraph versehen, 8 elegante Zimmer mit den nöthigen Wirtschaftsräumen, Badeeinrichtung, für 2000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 8407

Eine kleine Villa, dicht am Curhause und am Parke, enthaltend 6 Zimmer, auf das Comfortabelste möbliert, zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8602

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320
Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Juni oder 1. Juli Bezugs halber zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, III. rechts. 9322

Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 39, 1. Etage. 9451

Eine schön gelegene Villa auf längere Jahre zu vermieten. Offerten unter „Wiesbaden“ bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9783

Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. Kirchgasse 17. 9697

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, außerhalb der Stadt, zu vermieten. Näh. Exped. 9701

Das Haus Dambachthal 7 nebst schönem Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres daselbst. 10019

Für Einjährige. Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8756

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 9595
= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

Hochparterre in der Villa Geisbergstraße 17, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12, 1 Treppe hoch. 9891

Möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Pension) billig zu vermieten Helenestraße 1, 2. Stock rechts. 9864

Möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock. 9085

Schönes Zimmer (möbliert) ist zu vermieten Wellrichstraße 20, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 8006

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Große Parterrewohnung mit Keller und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. Ecke der Bleich- und Helenestraße 1, 1 Stiege hoch links. 9294

Ein feundl. möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Stiegen rechts. 9197

Etagehaus mit Garten, Sonnenbergerstrasse, zu vermieten. Offerten sub Z. Z. No. 83 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9766

Ein Haus in Mitte der Stadt, in welchem seit langer Zeit eine rentable Wirthschaft betrieben wird, ist zu vermieten. Daselbst ist das vollständige Wirthschafts-Inventar mit Pression Aenderungs halber sofort von dem Miether zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 15a bei W. Kraft. 9850

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 9, Vorderhaus, eine Stiege hoch links. 9740

Zum Juli ist in einer Villa schönster Lage, nur 5 Minuten vom Kochbrunnen, eine Bel-Etage von vier Zimmern, Küche, Keller u. s. w. zu vermieten. Näh. Exped. 9995

In der Nähe der Bahnhöfe sind zwei schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres kleine Webergasse 5. 10051

Ein fein möbliertes Zimmer, nahe am Curhause, zu vermieten Herrnmühlgasse 3, 3 St. 10005

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an Damen (Dame mit Kind) zu vermieten Bleichstraße 13 im 1. Stock. 9869

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

Maison meublée. — Pension Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 7995

Eine Hofwohnung von 2 Zimmern mit Küche ist auf gleich oder Juli an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Adelhaidestraße 44, Parterre. 10107

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 10118
 Ein schön möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten Michelsberg 20. Näh. Hinterhaus. 10138
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 3, 2. St. 10145
 Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Marktstraße 34, 2. St. 10182
Ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten
Oranienstraße 12, Parterre. 10181
 Ein einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständige Personen zu vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 St. h. 10180
 Ein freundl. möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Stiegen rechts. 9197
 In einer Villa in der Nähe des Curhauses ist eine möblirte Wohnung mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. Offerten unter P. J. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10179
 Gr. schöne Mansarde an einz. Pers. z. v. Adelsheidstr. 42, II. Möblirtes Zimmer billig zu verm. Röderstraße 5, 1. St. 10155
 Möbl. Zimmer auf gleich billig zu verm. Schulgasse 5, 2 St. 10218
 In der Nähe des Paulinenstiftes ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10223
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Hochstraße 30. 10219
 Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stock. 10226
 Ein möblirtes Zimmer an zwei reinliche Herren zu vermieten. Näheres Michelsberg 5. 10244
 Möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 42, 2. Etage rechts. 10254
Villa, großer, schattiger Garten, seine Lage, für 2600 Mark sofort zu vermieten. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 10286
In einer gebildeten Familie ist ein hübsches Wohnzimmer mit Schlaffcabinet zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 9, Bel-Etage. 10277
Villa, dicht dem Curhause, 12 Zimmer enthaltend, prachtvoller Garten, per Juli zu vermieten. Preis 4200 Mark. G. Mahr, große Burgstraße 14. 10286
Der Kurzwaaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im Bäckeladen. 1239
Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456
Krugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger Laden zu vermieten. 6489
Kleiner Laden zu vermieten große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 7318

Laden mit Wohnung auf October d. J. oder später zu vermieten Langgasse 9. 9317

Ein kleiner Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten Hochstraße 30 bei Schlosser Drinnenberg. 9803
Laden mit Wohnung und Kellerräumen auf October d. J. zu verm. Näh. Taunusstraße 38. 9985
Ellenbogengasse 15 ist ein Laden mit Comptoir, wenn gewünscht mit kleiner Wohnung, auf 1. Juli zu verm. 10070
Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6591

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217
 Dohheimerstraße 17 ist ein großer, heller Parterre-Raum zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4671
 Langgasse 48 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1943
Dohheimerstraße 8 ist eine geräumige Werkstätte für ein ruhiges Geschäft oder als Lagerraum auf 1. Juli zu vermieten. 9735
Ein großer Weinkeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545
 Kirchgasse 22 sind verschiedene Ställe und Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst bei S. Blum. 8578

Rheinstraße 5 ist Stallung und Remise zu verm. 9355
 Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 1475
 Friedrichstraße 30 ist **Scheuer und Stallung** mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 7281
 Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29 c, Part. 5083
 Stellenlose Mädchen erhalten **Schlafstelle** mit und ohne Kost Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

Pension.

Einige junge Mädchen, welche die hiesige Lehranstalt besuchen, finden in einer gebildeten Familie Aufnahme. Gesunde Wohnräume, großer Garten und geprüfte Lehrerin im Hause. Näheres in der Exped. d. Bl. 8607

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. April.

Geboren: Am 31. März, dem Kaiser Wilhelm Meher e. L. — Am 5. April, e. unehel. S., R. Carl Friedrich Wilhelm. — Am 2. April, e. unehel. S., R. Wilhelm. — Am 3. April, dem Schuhmacher Friedrich Heilbader e. S., R. Wilhelm. — Am 6. April, dem Tagelöhner Reinhard Röder e. L. — Am 1. April, dem Buchdruckereibesitzer Anton Mayer e. L., R. Bertha.

Aufgeboren: Der verw. Schreinergehilfe Friedrich Carl Fetter von Steinsberg, A. Diez, wohnh. dahier, und Marie Philippine Dreher von Merzhausen, Bezirksamts Birnmasens in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Joseph Ullmann von Westerburg, A. Rennerod, wohnh. zu Westerburg, und Amalie Bauer von Schierstein, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Joseph Fuchs von Mittelhofen, A. Rennerod, wohnh. dahier, und Anna Magdalene Dorothea Antoni von Laufenfelden, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Concertmeister Carl Franz Henry Schradiek von Hamburg, wohnh. zu Leipzig, und Johanna Alice Bechtel von Halle a. d. Saale, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Rentner Franz Heinrich Richard Moskau von Berlin, wohnh. dahier, und die Wittwe Sophie Luise Moskau, geb. Richelm von Hamburg, wohnh. zu Berlin. — Der Tapeziergehilfe Johann Christoph Schmidt von Kemel, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Haber von Effenbach, A. Idstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. April, der Lohngärtner Ludwig Friedrich Bus von Manloß, A. Uffingen, wohnh. dahier, und Anna Marie Barbara Sauer von Dettelbach, Königl. Bayer. Bezirksamts Kitzingen, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Herrschneidergehilfe Philipp Wilhelm Martin Sauerwein von Patersberg, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Johanne Christiane Dorothea Jitz von Hennebach, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Schuhmacher Carl Anton Welcher von hier, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Menges von Michelbach, A. Wehen, bisher zu Michelbach wohnh. — Am 7. April, der Buchhalter Johann Andreas Carl Stoll von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Christine Elisabeth Marie Christiane Dörr von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. April, der unberehel. Herzogl. Nass. Land-Oberstleutnant a. D. Philipp Jacob Steinebach, alt 76 J. 4 M. 14 T. — Am 7. April, der verw. Schirmfabrikant Ludwig Bender, alt 77 J. 8 M. 10 T. **Königliches Landesamt.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 7. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761.9	763.4	765.0	763.43
Thermometer (Reaumur)	+3.4	+7.0	+3.2	+4.53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.27	1.78	1.69	1.91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.4	47.8	82.9	64.70
	N.	N.D.	N.D.	
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—
8. April.				
Barometer* (Millimeter)	763.7	762.9	762.0	762.87
Thermometer (Reaumur)	+3.2	+5.2	+2.0	+3.47
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.80	1.57	1.36	1.58
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67.0	49.2	56.3	57.50
	N.D.	D.	N.D.	
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	frisch.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. April 1883.)

Adler:		Hotel „Zum Hahn“:	
Gritzner, Kfm.,	Plauen.	Wetz, Kfm.,	Höchst.
Steinhardt, Kfm.,	Frankfurt.	Vier Jahreszeiten:	
Schmidt, Kfm.,	Köln.	Fleischer, Fr. Dr. m. Fm.,	Dresden.
Schleicher, Kfm.,	Pforzheim.	Brehmer, Dr. med. m. Fr.,	Görsdorf.
Oertel,	Lehesten.	Le Chevalier Pauw de Wieldrecht	m. Fam. u. Bed., Haag.
Schellenberger, m. Fr.,	St. Johann.	Goldene Kette:	
Querbach, Kfm.,	Köln.	Jäger, Lehrer,	Zwickau.
v. Krause, Ref.,	Hannover.	Nassauer Hof:	
Brauns, Fabrikbes.,	Quedlinburg.	Souchanoff,	Russland.
Born, Fr. m. 2 Töcht. u. Erzieh.,	Berlin.	Villa Nassau:	
Hotel Block:		Bernstorff, Fr. Gräfin m. Begl.,	Schwetzingen.
v. Plessen, Gutsb.,	Mecklenburg.	Nomenhof:	
v. Schwarzwald, Gutsbes. m. Fr.,	Mecklenburg.	de Millas, Kfm.,	Mannheim.
Storm-Buysing, Dr. m. Fm.,	Zwolle.	Worms,	Berlin.
v. Plessen, Fr.,	Schwerin.	Ucke, Kfm.,	Pirmasens.
Schwarzer Hock:		Deisz, Kfm.,	Karlsruhe.
Cookson, Fr. m. Nichte, England.		Müller, Fr.,	Dortmund.
Forbrich, Kfm.,	Leipzig.	Hotel du Nord:	
Cölimischer Hof:		Haviland,	New-York.
Lepère,	Montrieu.	Rhein-Hotel:	
Einhorn:		Bates, Rent. m. Fam.,	London.
Clostermann, Kfm.,	Hachenburg.	v. d. Horst, Fr. m. Nichte, Gesell-	schaft u. Bed., Holstein.
Hiltner, Kfm.,	Nürnberg.	Mackenzie, Rechtsanwalt.,	Toronto.
Wildorf, Kfm.,	Berlin.	Cotterill, Pastor,	Toronto.
Meyer, Kfm.,	Berlin.	Rose:	
Wollbrink, Kfm.,	M.-Gladbach.	Mons, Fr. Baurath,	Erfurt.
Arglist, Kfm.,	Bernau.	Tayleur, Rent.,	England.
Lehmann, Architect,	Zürich.	Stern:	
Engel, Kfm.,	Elbingen.	Knut Almlöf, m. Fm.,	Stockholm.
Rodenwoldt, Obristlieut. m. Fr.,	Oberwesel.	Tannus-Hotel:	
Eisenbahn-Hotel:		v. Kokscharow, Berg-Ingen.,	Petersburg.
Held, Kfm.,	Ludwigshafen.	Mergentheim, Kfm.,	Hamburg.
Wilsner, Kfm.,	Biebrich.	Knops, Rent. m. Fr.,	Zürich.
Grüner Wald:			
Müller,	Köthen.		
Geiseler, Kfm.,	Frankfurt.		
Wagner, Kfm.,	Guben.		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Philippine Welser“. **Ornhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 $\frac{1}{4}$ und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 7. April 1883.

Selb.		Beschl.	
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.		Amsterdam 169.70—75 bz.	
Dufaten . . . 9	65 G. n. f.	London 20.44 bz.	
20 Gros.-Stücke . 16	21—24	Paris 81—80.95—81 bz.	
Sovereigns . . . 20	36—41	Wien 170.85 bz.	
Imperiales . . . 16	69—73	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.	
Dollars in Gold 4	21—24	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.	

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat am Sonntag das gesammte preussische Ministerium im Schlosse zu Berlin empfangen.

* (Der König von Württemberg) ist, wie ein in dem „Staats-Anzeiger für Württemberg“ veröffentlichtes Bulletin meldet, an einem ziemlich heftigen, über beide Lungen verbreiteten Catarrh erkrankt. — Neuere Nachrichten betonen eine wesentliche Besserung.

* **Deutscher Reichstag.** (60. Sitzung vom 7. April.) Präsident v. Seckow eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Tische des Bundesrathes: Geh. Rath Bödicker. Es wird die zweite Beratung der Gewerbe-

Ordnungs-Novelle fortgesetzt. Die Restparagraphe des Artikels 3 werden ohne Discussion angenommen. Zu Artikel 4 (§. 35), den Gewerbebetrieb der Tanz-, Turn- und Schwimmlehrer, den Trüdelhandel und den Gewerbebetrieb der Winkeladvocaten betreffend, befragt Abg. Mundel abändernden Antrag des Abg. Baumbach. — Abg. v. Köller tritt den Commissionsantrag ein; bei den in Frage stehenden Gewerben seien Gefahren im Interesse der Moral und der öffentlichen Ordnung nöthig. — Abg. Reichensperger spricht gleichfalls für den Commissionsvorschlag in Verbindung mit dem von ihm gestellten Antrage, der sich auf die Lumpensammler, Trödler und Kleinhandler bezieht. — Bundes-Commissar Bödicker bittet, die Commissionsvorschläge anzunehmen; wie man die ehrliche Arbeit schütze, müsse man die unehrliche Arbeit bekämpfen; eine andere Tendenz aber hätten die geforderten polizeilichen Befugnisse nicht. — Abg. Blum hält den Antrag des Abg. Baumbach nicht für präcis genug und schlägt deshalb eine verbesserte Fassung vor. — Der bayerische Bundes-Bevollmächtigte Herrmann tritt für die Commissionsvorschläge ein, namentlich um der Ausbeutung der Landbevölkerung durch die Winkeladvocaten vorzubeugen, ebenso Abg. Windthorst. — Abg. Meibauer plaidirt für den Antrag Baumbach. — Abg. Richter wirft dem Centrum das der Gewerbenovelle zustimme, diplomatische Politik vor. Das Centrum wolle für sein Verhalten kirchenpolitische Concessionen einheimischen. — Abg. Windthorst rechtfertigt die zustimmende Haltung des Centrums als in der Natur der Sache liegend und keine Nebenwende verfolgend. — Finanzminister Scholz bemerkt Windthorst gegenüber, er sei überrascht durch die entstandene Culturkampf-Debatte, könne aber vor dem Lande die Windthorst'sche Behauptung, daß in Deutschland 15 Millionen Katholiken gezeichnet seien, nicht ohne Protest lassen. Diese Behauptung sei jedenfalls übertrieben. Hierauf wird die Debatte geschlossen. Nach einer großen Zahl persönlicher Bemerkungen wird der Antrag des Abg. Seydewitz, wonach die Verweigerung der Concession nur bestraften Personen gegenüber zulässig sein soll, mit 128 gegen 127 Stimmen angenommen. Der zweite Theil des Antrages Seydewitz wird gleichfalls mit 130 gegen 129 Stimmen angenommen und der ganze Paragraph ebenfalls genehmigt. Die weitere Discussion wird auf Montag 12 Uhr vertagt. Schluß 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

— (Professor Romm) ist nun endgültig von der Anklage des Bismarckverleumdung freigesprochen. Das Reichsgericht verwarf die Revision. Die Freisprechung ist sonach rechtskräftig.

(Das Schreibwerk bei den Justizbehörden.) Der preussische Justizminister hat durch allgemeine Verfügung vom 10. März die Bestimmungen über die Beschaffung des Schreibwerks bei den Justizbehörden geändert. Danach sind u. A. die Kanzleibeamten verpflichtet, werktäglich 32 Seiten Schreibwerk zu liefern. Einem Kanzleibeamten, welcher als solcher länger als 20 Jahre dient und das 50. Lebensjahr zurückgelegt hat, kann von dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten eine Ermäßigung des täglichen Pensums von 4–8 Seiten bewilligt werden. Für das Schreibwerk, welches über das werktägliche Pensum geliefert wird, werden den Kanzleibeamten 6 Pf. für die Seite vergütet. Kanzleibeamten, welche weniger als das ihnen obliegende Pensum liefern, haben für das Fehlen nach dem Satz von 6 Pf. der Staatskasse Vergütung zu leisten.

(Gebühren der Rechtsanwälte.) Wiederholt ist es in Frage gekommen, ob ein Rechtsanwalt berechtigt sei, in Fällen, in denen die Vertretung der Partei durch einen Anwalt nicht geboten ist, Gebühren und Maßgabe der Gebührenordnung vom 7. Juli 1879 auch für die, an sie zum Gebührenbezug berechtigenden Handlungen zu verlangen, welche nicht von ihm selbst, sondern statt seiner von einem, dem Anwaltsstande nicht angehörigen Substituten, insbesondere von einem noch nicht zwei Jahre im Vorbereitungsdienst beschäftigten Referendar vorgenommen worden sind. Diese Frage ist in einem, dem Justiz-Minister von einem Landgerichts-Präsidenten erstatteten Bericht und dieses Votum eingehend motiviert worden. Im Hinblick auf das allgemeine Interesse, welches die Frage bietet, wird der erwähnte Bericht in dem „Just.-Min.-Bl.“ veröffentlicht.

(Die Haftpflicht der Post für Werthbriefe.) Aus Anlaß des gegen den Geldbriefträger Cossäth verübten Raubmordes haben verschiedene Zeitungen die Mittheilung gebracht, die Reichspost komme der Postgelei entsprechend in Fällen von höherer Gewalt und von Raub für den Verlust von Geldsendungen nicht auf. Da durch diese Nachricht das Publikum beunruhigt werden könnte, so wird von ausländischer Seite mitgetheilt, daß die in jenen oben reproducirten Zeitungsnotizen gemachte Angabe völlig unrichtig ist. Die Postverwaltung haftet vielmehr nach der Gelei über das Postwesen des deutschen Reiches vom 28. October 1871 unbedingt nicht nur für Verluste von declarirten Werthsendungen durch Raub oder Diebstahl, sondern auch für Verluste und Beschädigungen von Postsendungen durch Zufall oder durch höhere Gewalt mit Ausnahme des einzigen Falles, in welchem der Schaden durch die unabwendbaren Folgen eines Naturereignisses (z. B. eines Erdbebens) entstanden ist.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Große allgemeine Gartenbau-Ausstellung.) Der Herr Minister für öffentliche Arbeiten hat für die zur großen allgemeinen Gartenbau-Ausstellung in Berlin (15. bis 23. April in der Philharmonie) eingehenden Sendungen freie Rückfracht auf den Staatsbahnen und auf den unter staatlicher Verwaltung stehenden Bahnen, bei letzteren vorbehaltlich der Zustimmung der betreffenden Directionen genehmigt. Eine Verlängerung der Gültigkeit der Retourbillete ist jedoch nicht in Aussicht genommen, da von den entfernteren Orten meist schon Retourbillete mit stägiger Gültigkeit nach Berlin ausgegeben werden. Die Expedition der Güter ist dem Berliner Speditionverein übertragen.